Schulungsunterlage Windows 8.1 und PC-Grundlagen als Word-Dokument zum Ausdrucken und fürs Intranet

Aus technischen Gründen wurde in dieser Musterunterlage dieses Deckblatt zusätzlich eingefügt, und anders als im Original-Worddokument haben wir das Inhaltsverzeichnis am Ende platziert.
Darüber hinaus entsprechen hier auch die Kopf- und Fußzeilen nicht dem Original.

Dettmer Seminarunterlagen

Seminarunterlagen-Verlag Helmut Dettmer
Neuer Schafweg 12, D-76889 Kapellen
Telefon +49(0)6343 939 047
www.dettmer-verlag.de

14 Mit Anwendungs-Programmen arbeiten

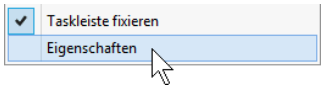
Sie haben es vielleicht schon bemerkt: In dem Betriebssystem Windows 8.1 stehen Ihnen oftmals mehrere Wege zur Verfügung, um Ihr Ziel zu erreichen. Dies ist auch beim Start von Anwendungs-Programmen, z.B. **Word**, nicht anders. Hier ein paar Möglichkeiten, Programme in Windows zu starten:

- Mit der Maus doppelt auf das entsprechende Objektsymbol auf dem Desktop klicken.
- Im Windows-Explorer mit der Maus auf einen Dateinamen doppelt klicken.
- Auf der Windows 8.1-Startseite auf die entsprechende Kachel klicken.
- Auf der Windows 8.1-Startseite einfach den Programmnamen eintippen (öffnet automatisch die Suchleiste) oder die Suchleiste durch Klick auf das Lupen-Symbol oben rechts öffnen und den Programm- oder Dateinamen ins Suchfeld eingeben. Dann mit der Maus auf das entsprechende Ergebnis klicken. Oder zum Öffnen einer bestimmten Datei in der Suchleiste die Kategorie **Dateien** auswählen, den Dateinamen ins Suchfeld eingeben und mit der Maus auf das entsprechende Ergebnis klicken (siehe Seite 24 und Seite 95).

Statt eines Doppelklicks zum Starten eines Programms können Sie den Stil des Desktops und des Explorers auch auf Einfachklick (Browserstil) einstellen. Schlagen Sie dazu die Seite 48 auf.

14.1 Eigenschaften der Taskleiste

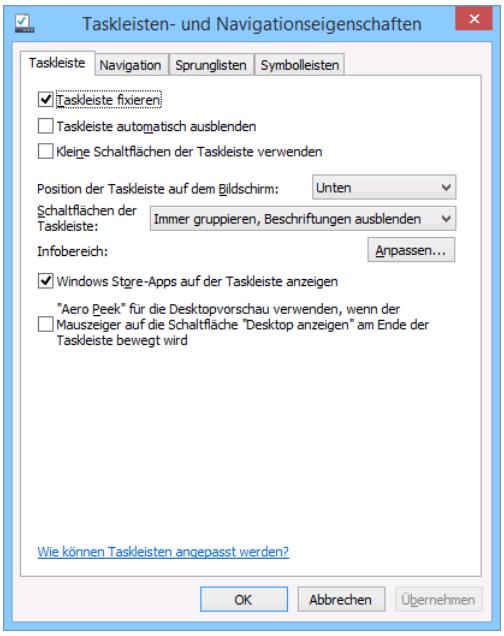
Sie können sich die Taskleiste nach Ihren Wünschen einstellen. Wechseln Sie dazu gegebenenfalls auf den Desktop, z.B. über die **Desktop**-Kachel auf der Windows 8.1-Startseite. Klicken Sie dann mit der *rechten* Maustaste auf einen leeren Bereich der Taskleiste. In dem Kontextmenü wählen Sie die **Eigenschaften** aus. Das nachfolgende Dialogfeld mit vier Registern wird geöffnet.



Taskleisten-Kontextmenü, mit der rechten Maustaste aufrufen (Ausschnitt)

Eine andere Möglichkeit zum Öffnen dieses Dialogfeldes bietet Ihnen die Systemsteuerung, die ab Seite 123 beschrieben wird.

Das Register **Taskleiste** stellt Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung. Bei den Kontrollkästchen (☑ bzw. ☐) nehmen Sie Änderungen mit einem Mausklick vor:



Eigenschaften-Fenster der Taskleiste

Taskleistendarstellung

☑ **Taskleiste fixieren**
Bei deaktiviertem Kontrollkästchen (ohne Häkchen) kann die Taskleiste mit der Maus an einen anderen Bildschirmrand verschoben werden, z.B. nach oben oder seitlich.

☑ **Taskleiste automatisch ausblenden**
Bei aktiviertem Kontrollkästchen (mit Häkchen) wird die Taskleiste nur eingeblendet, wenn Sie mit der Maus auf den Bildschirmrand zeigen, an dem die Taskleiste fixiert ist (in der Regel am unteren Rand).

☑ **Kleine Schaltflächen der Taskleiste verwenden**
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden die Taskleiste und damit die Symbole der einzelnen Tasks verkleinert dargestellt. Im Infobereich am rechten Rand der Taskleiste besteht jetzt nur noch Platz für die Darstellung der Uhrzeit. Das Datum ist aber beim Zeigen mit der Maus auf die Uhrzeit in einer QuickInfo zu sehen.

Symbole in der Taskleiste

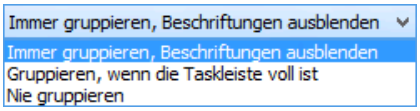
☑ **Windows Store-Apps auf der Taskleiste anzeigen**
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden auf der Taskleiste neben den geöffneten Desktop-Programmen auch die geöffneten Windows 8.1-Apps angezeigt, so dass Sie auch über die Taskleiste zu einer dieser Apps wechseln können. Bei dieser Einstellung kann die Taskleiste dann auch an jedem beliebigen Ort wie beispielsweise dem Windows 8.1-Startbildschirm sichtbar gemacht werden, indem Sie die Maus an den unteren Bildschirmrand bzw. darüber hinaus führen.

Position der Taskleiste auf dem Bildschirm

Klicken Sie in der Schaltfläche auf den Listenpfeil ⌄ und wählen Sie eine neue Position.

Schaltflächen der Taskleiste

Klicken Sie in der Schaltfläche auf den Listenpfeil ⌄ und wählen Sie aus:



Gruppierung und Beschriftungen

Wenn beispielsweise mehrere Explorer-Fenster geöffnet sind, wird bei einer Gruppierung nur ein Symbol in der Taskleiste angezeigt. Über die Miniaturansicht (Seite 29) können Sie trotzdem zu den einzelnen Fenstern wechseln. Bei der zweiten und der dritten Auswahlmöglichkeit werden die Symbole zusätzlich beschriftet:

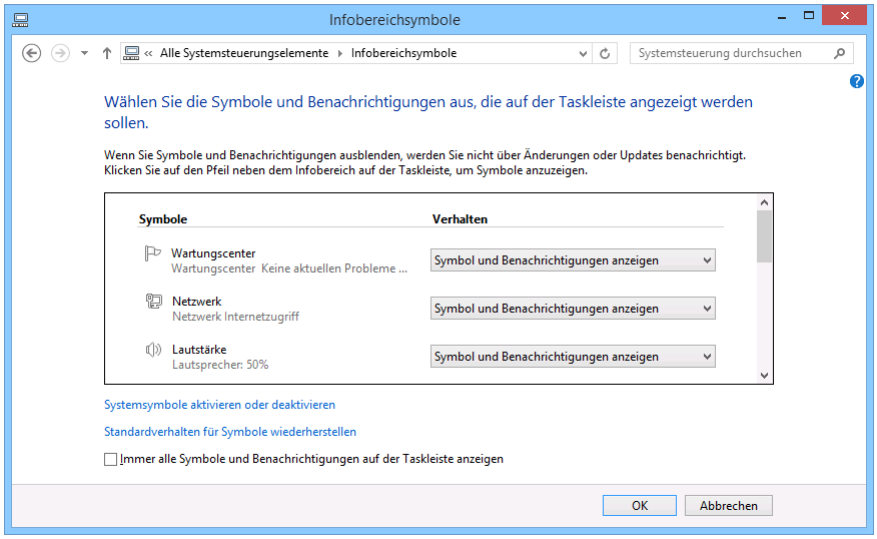
Kleine Symbole mit Beschriftungen

Infobereich

Im Infobereich (Systray) am rechten Rand der Taskleiste blenden manche Programme kleine Symbole und Benachrichtigungen ein, z.B. die Lautstärke. Einige Symbole werden aber ausgeblendet und können über das kleine weiße Dreieck ⌃ sichtbar gemacht werden. Zum Einstellen klicken Sie im **Eigenschaften**-Fenster auf die Schaltfläche Anpassen und nehmen die Änderungen im nachfolgenden Fenster vor. Je nach Anschlussart werden für das **Netzwerk** zwei verschiedene Symbole verwendet:

Funk (WLAN): LAN-Kabel:

Infobereich

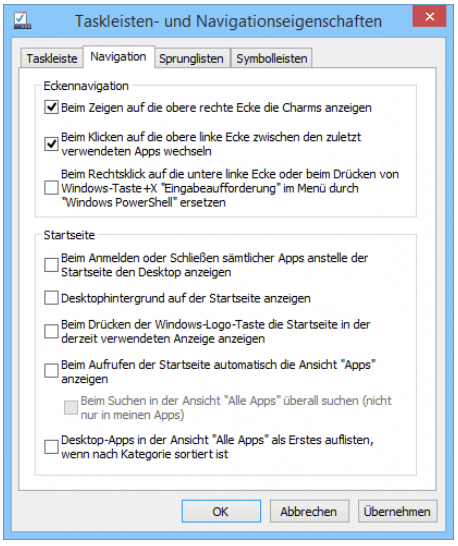


Den Infobereich einstellen

☑ Aero Peek für die Desktopvorschau verwenden

Wenn Sie mit der Maus auf den rechten Rand der Taskleiste *nur draufzeigen* (kein Klick), ist bei aktiviertem Kontrollkästchen *zusätzlich* zur Seitenleiste auch der Desktop *vorübergehend* zu sehen. Dagegen werden mit einem *Klick* auf den rechten Rand immer alle Fenster minimiert und Sie sehen den Desktop *dauerhaft*.

Register Navigation, Bereich Startseite



Register Navigation

☑ **Beim Anmelden oder Schließen sämtlicher Apps anstelle der Startseite den Desktop anzeigen**
Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird nach dem Windowsstart bzw. nach der Benutzeranmeldung der Desktop angezeigt (also nicht die Kachel-Startseite).

☑ **Desktophintergrund auf der Startseite anzeigen**
Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird das Hintergrundbild des Desktops auch als Hintergrund der Kachel-Startseite verwendet.

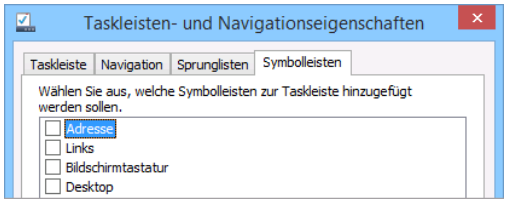
☑ **Beim Drücken der Windows-Logo-Taste die Startseite in der derzeit verwendeten Anzeige anzeigen**
Beim Verwenden mehrerer Monitore sorgt diese Option dafür, dass durch Betätigen der Win-Taste die Startseite auf dem Monitor angezeigt wird, auf dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

☑ **Beim Aufrufen der Startseite automatisch die Ansicht „Apps“ anzeigen**
Zeigt anstelle der Startseite die Ansicht **Alle Apps** (siehe Seite 16).

☑ **Desktop-Apps in der Ansicht „Alle Apps“ als Erstes auflisten, wenn nach Kategorie sortiert ist**
Bei der Sortierung nach Kategorie werden in der Ansicht **Alle Apps** die Desktop-Programme an erster Stelle angezeigt.

Register Symbolleisten

In diesem Register wird festgelegt, welche Schaltflächen Sie noch zusätzlich in der Taskleiste platzieren möchten. Probieren Sie es aus: Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen und klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche Übernehmen.



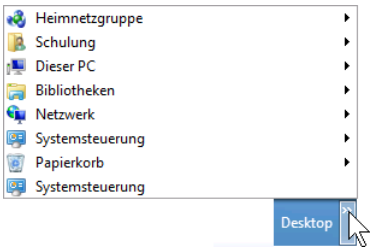
Register Symbolleisten (Ausschnitt)

Adresse Mit diesem Feld lassen sich Internetseiten, Programme und Ordner des Windows-Explorers laden. Geben Sie hier z.B. eine Internetadresse wie **www.wetter.de** ein, **calc**, um den „Taschenrechner“ (Seite 92) zu starten oder den physikalischen Pfad eines Ordners, wie beispielsweise **C:\Users\Public\Pictures\Sample Pictures** (siehe Seite 55).

Links Bei aktivierter Symbolleiste können Sie hier häufig verwendete Verknüpfungen mit einer Adresse aus dem Windows- oder Internet-Explorer mit der Maus per Drag and Drop herstellen (siehe auch Seite 81). Über die Schaltfläche » öffnen Sie eine Liste und wählen den Link aus.

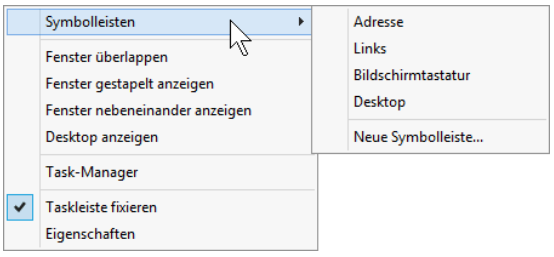
Bildschirmtastatur Diese Schaltfläche öffnet die Bildschirmtastatur (Seite 9) vom Desktop aus, ohne dass Sie den Umweg über die Suchleiste gehen müssen.

Desktop Ein Klick auf die Schaltfläche » öffnet ein Untermenü, über das Sie bequem zu den darin enthaltenen Ordnern oder mithilfe des kleinen Dreiecks ▸ zu einzelnen Dokumenten wechseln können.

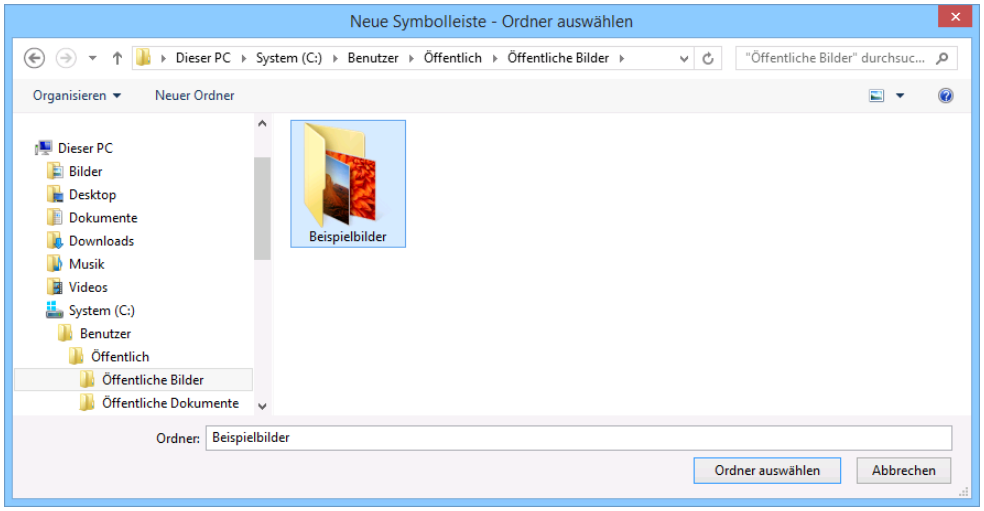


Die Taskleiste mit zusätzlichen Schaltflächen

Sie können diese Schaltflächen aber auch auf folgendem Weg der Taskleiste zufügen: Öffnen Sie das Kontextmenü der Taskleiste, zeigen Sie auf **Symbolleisten** und treffen Sie Ihre Auswahl. Mit dem Befehl **Neue Symbolleiste** können Sie in der Taskleiste außerdem einen beliebigen Ordner platzieren. Wählen Sie den gewünschten Ordner aus (z.B. **Beispielbilder**) und klicken Sie auf Ordner auswählen.



Kontextmenü der Taskleiste



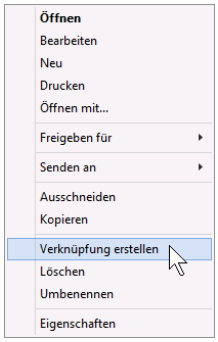
Der Taskleiste einen Ordner zufügen

14.2 Verknüpfungen

Sie können mit den verschiedensten Objekten eine Verknüpfung erstellen, mit Dateien, Ordnern, Laufwerken, Programmen, mit einem Drucker oder dem Papierkorb. Dies hat den Vorteil, dass Sie von verschiedenen Stellen in Windows auf dieses Objekt zugreifen können, das Original aber nur einmal vorhanden ist.

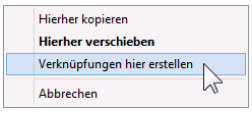
Eine Verknüpfung erkennen Sie an dem kleinen Knickpfeil, unten links am Objektsymbol.

Auf verschiedenen Wegen richten Sie eine Verknüpfung ein. Zunächst ist das Objekt, das Sie verknüpfen möchten, im Windows-Explorer zu markieren. Danach wählen Sie einen Befehl aus:



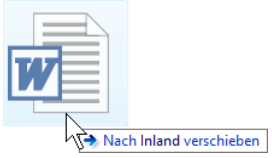
Kontextmenü

- Kopieren Sie das Objekt in die Zwischenablage (siehe Seite 65), wechseln Sie im Windows-Explorer in den gewünschten Ordner und klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Zwischenablage** auf die Schaltfläche **Verknüpfung einfügen**.
- *Rechte* Maustaste Kontextmenü, **Verknüpfung erstellen**: Die Verknüpfung wird in den aktuellen Ordner gestellt. Von hier aus können Sie die Verknüpfung ausschneiden oder kopieren.



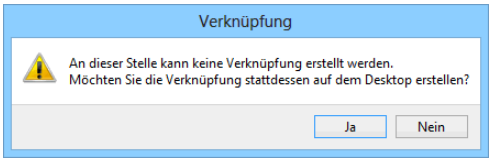
Ziehmenü

- Bei gedrückter *rechter* Maustaste das Maus-Symbol an die gewünschte Stelle ziehen. Eventuell ist vorher das aktuelle Fenster zu verkleinern. Nach dem Loslassen der rechten Maustaste, erscheint ein Menü, aus dem der Befehl **Verknüpfung hier erstellen** auszuwählen ist.
- Bei gedrückter *linker* Maustaste das Ziehsymbol an die gewünschte Stelle ziehen. Zum Wechseln in den Verknüpfungsmodus halten Sie beim Ziehen gleichzeitig die beiden Tasten ⇧ und Strg gedrückt. Lassen Sie an der gewünschten Position erst die Maustaste und dann erst die anderen Tasten los! (Drag and Drop auch Seite 68)



Beispiel für eine
Drag and Drop-Verknüpfung

In eher seltenen Bereichen können Sie nicht an der gewünschten Speicherstelle eine Verknüpfung erstellen (z.B. im Ordner **Windows-Zubehör**). Dann bietet Windows Ihnen an, die Verknüpfung auf dem Desktop abzulegen.



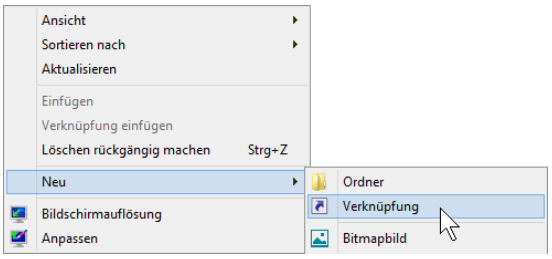
Verknüpfung auf den Desktop legen

14.3 Ein Programm-Symbol auf dem Desktop einrichten

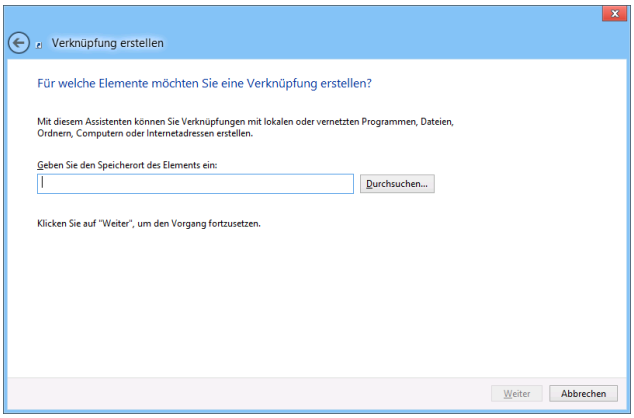
Um ein Programm zu starten, sind manchmal ein paar Umwege erforderlich. Sie können aber auch auf dem Desktop neue Objekte platzieren und diese mit einem Mausdoppelklick starten.

Wir wollen jetzt eine Verknüpfung zum Desktop-Programm **Rechner** herstellen. Rufen Sie den Desktop auf.

1. Auf dem Desktop klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf den Hintergrund.
2. Daraufhin erscheint das Kontextmenü. Wählen Sie **Neu**, **Verknüpfung** aus.
3. In dem nachfolgenden Dialogfeld **Verknüpfung erstellen** ist in der Befehlszeile der Programm-Name zusammen mit dem Pfad (Ordner) einzutragen oder auszuwählen. Klicken Sie zum Auswählen auf die Schaltfläche Durchsuchen.

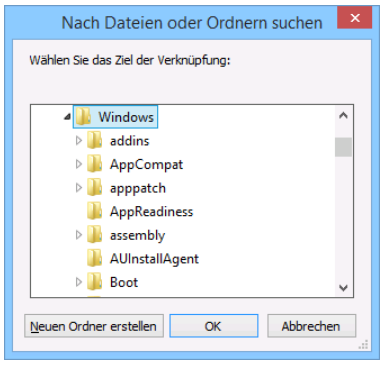


Kontextmenü (Ausschnitt)



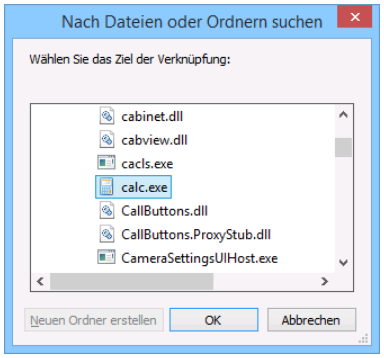
Eine neue Verknüpfung erstellen

4. In dem rechts stehenden Dialogfeld wählen Sie unter dem Eintrag **Dieser PC** das Laufwerk aus, in dem Windows 8.1 installiert ist. Über die Pfeile ▷ öffnen und ◢ schließen Sie einen Eintrag.
5. Öffnen Sie im **Windows**-Ordner den Unterordner **System32**. Benutzen Sie dazu auch die Bildlaufleiste.
6. Blättern Sie in dem Ordner **System32** soweit nach unten, dass Sie den Programmnamen **calc.exe** mit einem Mausklick markieren können. Je nach Einstellung in den **Ordneroptionen** ist eventuell die Dateinamen-Erweiterung .**exe** ausgeblendet (Seite 47).

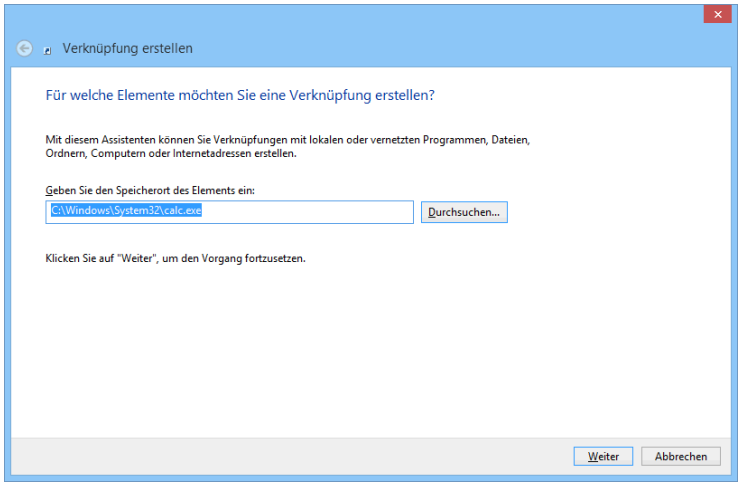


Den Ordner auswählen

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.
8. Im Dialogfeld **Verknüpfung erstellen**, ist damit die Befehlszeile ausgefüllt: C:\Windows\System32\calc.exe.



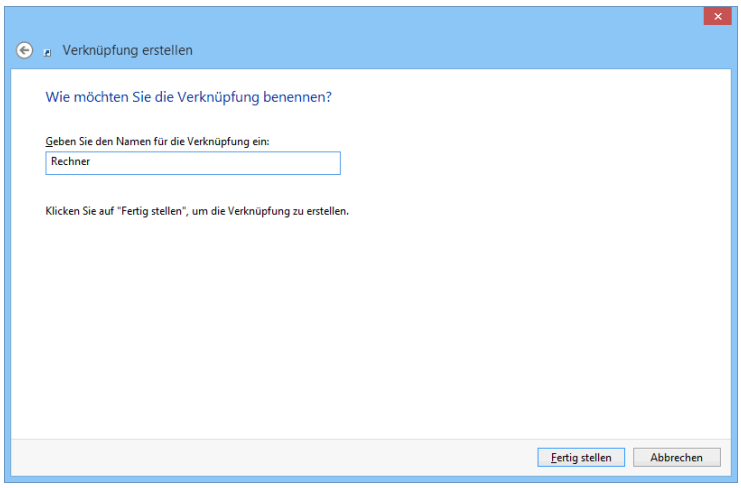
Das Programm auswählen



Der Pfad ist eingetragen

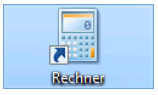
Gehen Sie bitte Weiter.

9. Sie können den vorgeschlagenen Namen für die Verknüpfung auch ändern, z.B. in **Rechner**. Dafür ist genug Platz vorhanden:

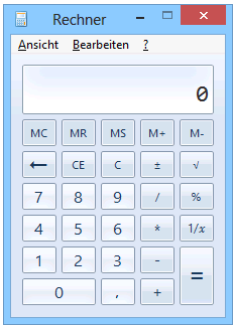


Programmbezeichnung für eine Verknüpfung

10. Klicken Sie auf Fertig stellen.
11. Das Symbol ist nun auf dem Desktop eingefügt. An dem Knickpfeil ist erkennbar, dass es sich um eine Verknüpfung handelt. Mit Mausdoppelklick können Sie den Rechner starten.



Verknüpfung

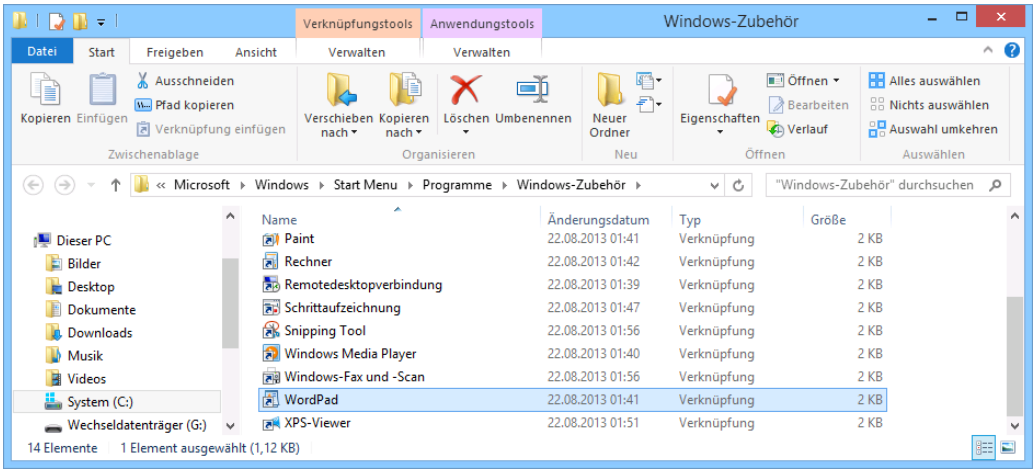


Der gestartete Rechner

Hinweis: Statt eines Doppelklicks zum Starten eines Programms können Sie den Stil des Desktops und des Explorers auch auf Einfachklick (Browserstil) einstellen. Schlagen Sie dazu die Seite 48 auf.

Um für ein Programm ein Desktopsymbol einzurichten, dessen Speicherort oder -namen Sie nicht kennen, bietet Windows 8.1 eine weitere Option an:

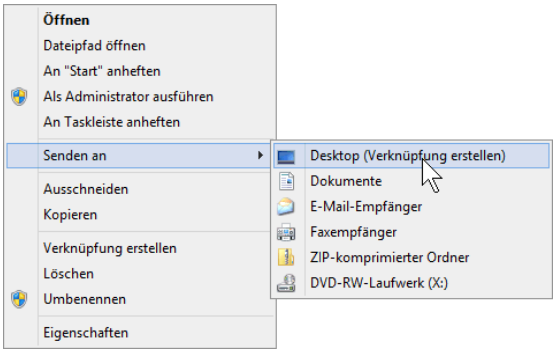
1. Starten Sie die Suche nach dem Programm (z.B. WordPad) über die Suchleiste (Seite 24).
2. Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf das entsprechende Suchergebnis, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Wählen Sie den Befehl **Speicherort öffnen**. Der Windows-Explorer wird mit dem Ordner, in dem sich das Programm **WordPad** befindet, geöffnet:



WordPad im Windows-Explorer

Bei Fingerbedienung finden Sie den Befehl **Speicherort öffnen** in der App-Leiste.

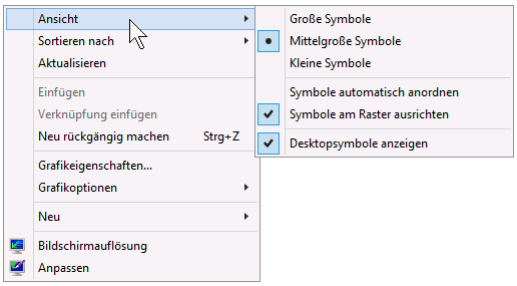
4. Klicken Sie nun mit der *rechten* Maustaste auf **WordPad**, zeigen Sie im Kontextmenü auf **Senden an** und wählen Sie **Desktop (Verknüpfung erstellen)**. Das Symbol ist nun auf dem Desktop eingefügt.



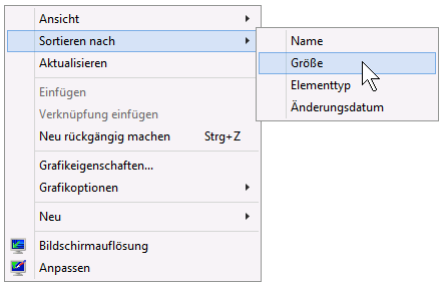
Kontextmenü

14.4 Symbole auf dem Desktop gestalten

Die Größe und die Anordnung der Objekte auf dem Desktop können Sie nach Ihren Wünschen gestalten. Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf den Desktop, um das Kontextmenü zu öffnen. Über den Befehl **Sortieren nach** wählen Sie eine Sortierung der Symbole aus:



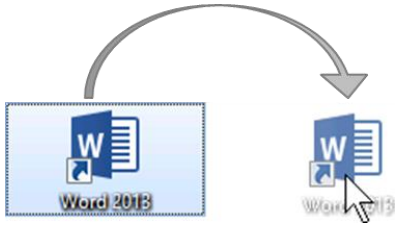
Desktopmenü: Befehl Ansicht



Desktopmenü: Befehl Sortieren nach

Mit der Maus können Sie ein Symbol an eine andere Position ziehen: Zeigen Sie auf das Objekt und ziehen Sie es bei gedrückter linker Maustaste an den neuen Platz.

Aber: Wenn oben in dem Ansicht-Untermenü der Befehl **Symbole automatisch anordnen** aktiviert ist (mit Häkchen), werden die Symbole in Reihen ausgerichtet. Möchten Sie nach Ihren Wünschen die Objekte völlig frei anordnen, müssen Sie diesen Befehl vorher mit einem Mausklick deaktivieren.



Das Symbol bei gedrückter linker Maustaste an die neue Position ziehen

Falls Sie mehrere Symbole verschieben möchten, markieren Sie das erste Symbol mit einem Mausklick. Jedes weitere Objekt klicken Sie bei gleichzeitig gedrückter Strg-Taste an. Oder Sie ziehen bei gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um die zu markierenden Symbole.

14.5 Beispiele für Desktop-Symbole

Papierkorb

Über dieses Symbol öffnen Sie den Windows-Explorer mit dem Ordner **Papierkorb**. Standardmäßig werden die gelöschten Dateien und Ordner von Festplatten, aber nicht von einem Wechseldatenträger und nicht von einem Netzlaufwerk, zunächst in den Papierkorb verschoben. Damit haben Sie die Möglichkeit, im Notfall das Löschen wieder rückgängig zu machen.

Explorer

Der Windows-Explorer (hier als Verknüpfung) zeigt die Struktur der Dateien, Ordner und Laufwerke auf dem Computer an und ist ein mächtiges Werkzeug, um Windows zu erforschen. Im Windows-Explorer können Sie Dateien und Ordner kopieren, verschieben, umbenennen und suchen.

Netzwerk

Auch über die Verknüpfungen **Dieser PC** und **Netzwerk** rufen Sie den Windows-Explorer auf. Die Fenster unterscheiden sich nur durch den aktuellen Ordner, der nach dem Aufruf angezeigt wird.

Internet Explorer

Der Internet Explorer ist ein so genannter Web-Browser. Das ist ein Programm, das den Zugriff und die Darstellung von Internetseiten sowie das Surfen im World Wide Web (www) ermöglicht.

Editor (Notepad)

Zur Anzeige und Bearbeitung einfacher, unformatierter Text-Dokumente (z.B. TXT-Dateien) ist der Editor vorgesehen.

WordPad

WordPad, ein zum Lieferumfang von Windows gehörendes Textverarbeitungsprogramm, das durchaus zum Erstellen kleinerer Alltagsdokumente geeignet ist.

Apache OpenOffice

Ein Office-Paket mit den Standardanwendungen Writer (Textverarbeitung), Calc (Tabellenkalkulation), Impress (Präsentation) und Base (Datenbankverwaltung).

Microsoft Outlook

Das Kommunikationsprogramm Outlook wird für den E-Mail-Einsatz, als Adressbuch und als Terminplaner verwendet.

Microsoft Access

Datenbankverwaltung: Damit können Sie entweder nur eine Telefonliste verwalten oder auch eine komplette Finanzbuchhaltung aufbauen.

Microsoft Excel

Tabellenkalkulation: Wenn es darum geht, Zahlen zu berechnen und diese Zahlen auch grafisch darzustellen.

Microsoft PowerPoint

Präsentation: Zum Erstellen und Gestalten einer Bildschirmshow oder Folien für den Tageslichtprojektor.

Microsoft Word

Textverarbeitung: Zum Erstellen und Gestalten anspruchsvoller Dokumente und Bücher, aber natürlich auch für die tägliche Korrespondenz.

Brief.docx - Verknüpfung

Eine Verknüpfung zu einem Word-Dokument: Sie können nicht nur das Programm Word mit einem Mausdoppelklick starten, sondern damit auch gleich die verknüpfte Datei in Word öffnen.

Adobe Reader

Mit dem kostenlosen Programm Adobe Reader können Sie PDF-Dokumente lesen, die sehr häufig im Internet zum Herunterladen bereitgestellt oder auch als E-Mail-Anhang (Attachment) verschickt werden.

Verknüpfung mit Netzlaufwerk

Über das Kontextmenü wurde hier eine Verknüpfung mit einem Netzlaufwerk erstellt.

14.6 Programme und Dateien suchen

Die Windows 8.1-Startseite zeigt einen kleinen Teil der installierten Programme (Apps) in Form von Kacheln an, über die Sie die Anwendung starten können. Für das Ausführen anderer Programme bietet Ihnen Windows unter anderem die Suchleiste an:

Öffnen Sie von einem beliebigen Ort die Seitenleiste, indem Sie mit der Maus in die obere oder untere rechte Bildschirmecke zeigen und klicken Sie auf das Lupensymbol **Suchen**. Windows öffnet die Suchleiste. Geben Sie den Namen der Anwendung in das Suchfeld ein, z.B. **Systemsteuerung**.

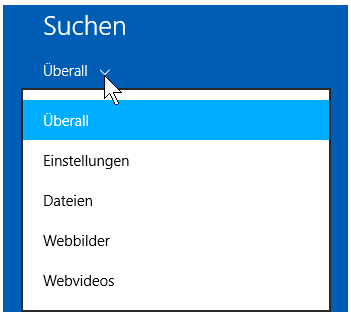
Alternativ können Sie auch auf der Windows 8.1-Startseite (Aufruf z.B. durch Betätigen der Win-Taste) oben rechts auf das Lupen-Symbol klicken oder einfach den Namen der Anwendung eintippen. Windows öffnet automatisch die Suchleiste.

Groß- und Kleinschreibung muss hierbei nicht beachtet werden. Es werden bereits während der Eingabe die passenden Ergebnisse angezeigt.

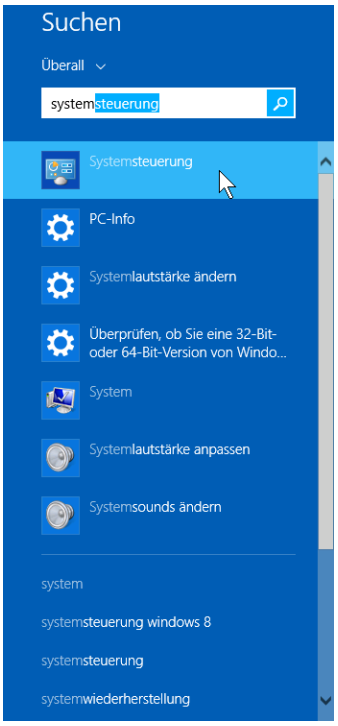
Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag, um die Anwendung zu öffnen bzw. zu starten.

Wie Sie im Bild rechts sehen, ist als Suchort standardmäßig **Überall** voreingestellt. Windows sucht jetzt nicht nur nach Programmen, Einstellungen und Dateien auf Ihrem Computer, sondern bezieht auch das Internet in die Suche mit ein. Diese Web-Ergebnisse werden im unteren Bereich der Suchleiste, unterhalb der Trennlinie angezeigt.

Um die Suche einzugrenzen, klicken Sie in der Suchleiste oben auf den Pfeil ⌄ und wählen eine der Optionen aus:



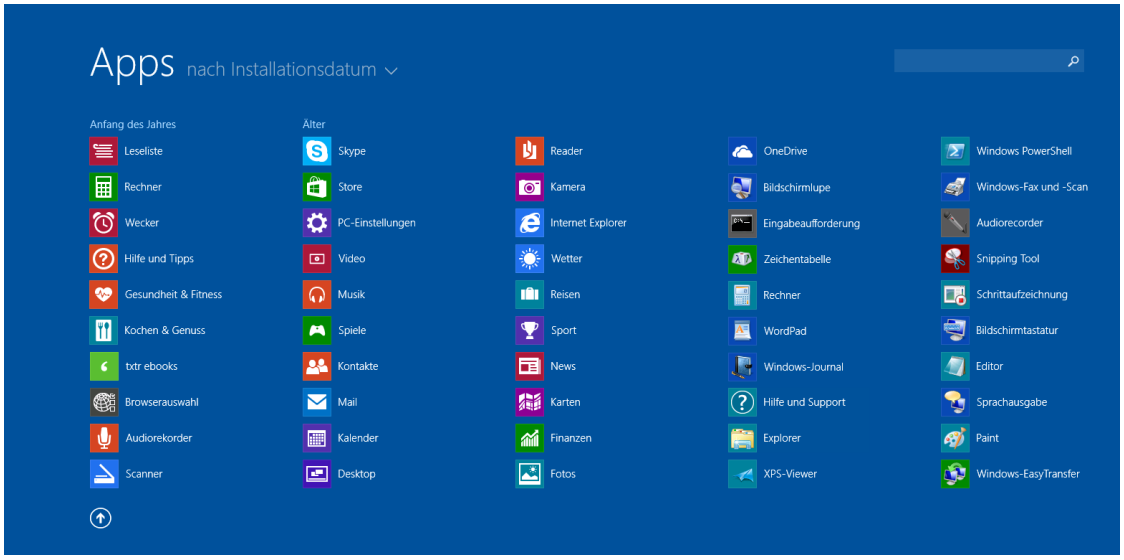
Die Suche eingrenzen



Suchergebnisse,
die mit „system…“ beginnen

Alle installierten Anwendungen anzeigen

Wenn Sie eine Anwendung suchen, deren genauen Namen Sie nicht kennen, kann es hilfreich sein, sich alle installierten Anwendungen anzeigen zu lassen. Auf der Startseite sind nur eine bestimmte Auswahl an Kacheln (Apps) platziert. Um die Ansicht **Alle Apps** zu öffnen, klicken Sie auf den Pfeil unten links. Falls der Pfeil nicht sichtbar ist, bewegen Sie kurz die Maus:



Beispiel für die Ansicht Alle Apps sortiert nach Installationsdatum

Eventuell passen nicht alle Anwendungen auf den Bildschirm. Nutzen Sie die untere Bildlaufleiste (Seite 16), um die Anzeige nach rechts und links zu bewegen. Für eine andere Sortierung klicken Sie links oben auf den Pfeil ⌄ und wählen die gewünschte Sortierung aus dem rechts stehenden Menü.

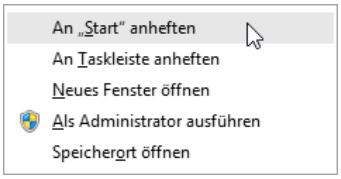
Eine andere Sortierung wählen

Bitte beachten Sie, dass Anzahl und Art der Apps auf Ihrem Computer von den Bildern in dieser Schulungsunterlage abweichen können. Mit einem Klick auf den Pfeil unten links wechseln Sie wieder auf die Windows-Startseite.

14.7 Ein Programm (App, Anwendung) an die Windows 8.1-Startseite anheften

Windows bietet Ihnen die Möglichkeit, Kacheln für Anwendungen (Apps), die Sie häufig benutzen, der Windows 8.1-Startseite zuzufügen. In unserem Beispiel soll es eine Kachel für die Bildschirmtastatur sein. Wählen Sie einen der folgenden Wege:

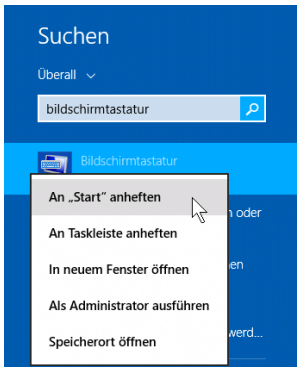
- Klicken Sie in der Ansicht **Alle Apps** mit der *rechten* Maustaste auf die Anwendung **Bildschirmtastatur** und wählen Sie **An „Start“ anheften**.
- Wenn Sie ohne Maus arbeiten (Fingerbedienung) halten Sie die App einige Sekunden gedrückt und tippen in der sich öffnenden App-Leiste auf die Schaltfläche **An „Start“ anheften**:



Über das Kontextmenü an die Startseite anheften

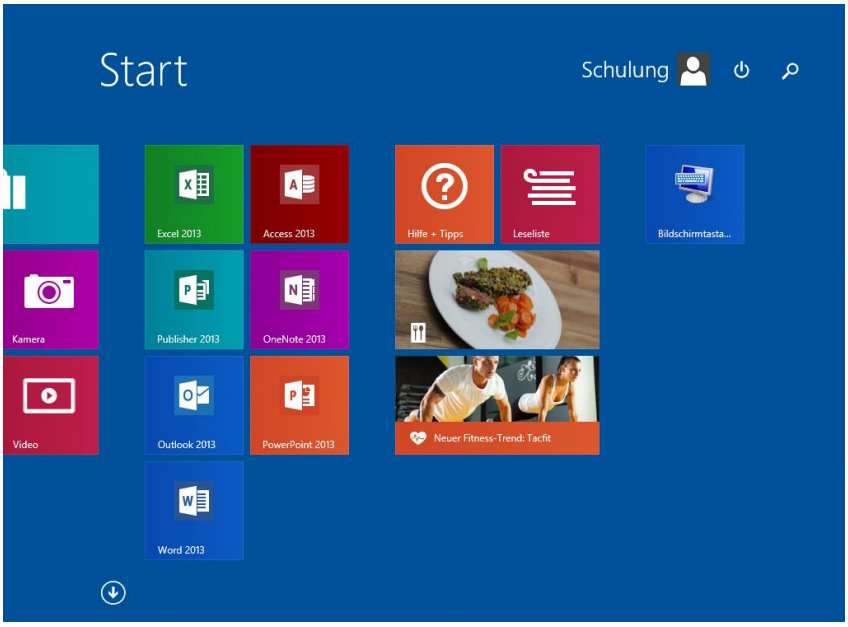
Über die App-Leiste an die Windows-Startseite anheften

- Oder suchen Sie in den Apps die entsprechende Anwendung, indem Sie z.B. auf der Startseite den Namen der Anwendung eintippen. Dann klicken Sie in der Suchleiste mit der *rechten* Maustaste auf die Anwendung **Bildschirmtastatur** und in dem Kontextmenü auf **An „Start“ anheften**:



An die Windows-Startseite anheften

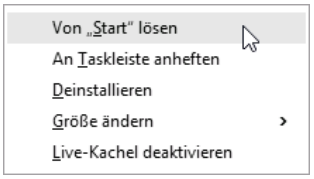
Betätigen Sie die Win-Taste, um die Windows-Startseite aufzurufen. Es wurde ganz rechts eine Kachel für die Bildschirmtastatur in einer neuen Spalte zugefügt, deren Position Sie, wie auf der Seite 17 erläutert, verändern können:



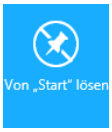
Windows 8.1-Startseite mit zugefügter Kachel für die Bildschirmtastatur (rechts oben)

Eine Kachel von der Windows 8.1-Startseite entfernen

Um die Kachel für eine Anwendung wieder von der Startseite zu entfernen, klicken Sie entweder auf der Startseite oder in der Ansicht **Alle Apps** mit der *rechten* Maustaste auf die Anwendung und wählen im Kontextmenü den Befehl **Von „Start“ lösen**. Wie immer finden Sie den Befehl im Fall der Bedienung mit dem Finger auch in der App-Leiste:



Von der Startseite lösen



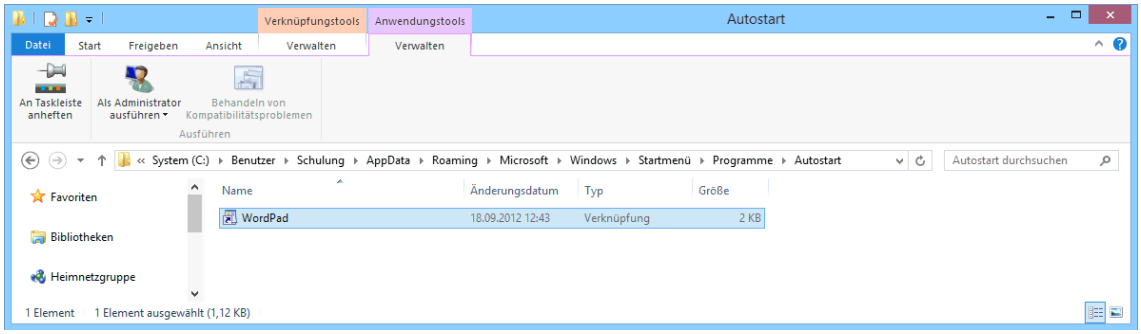
Die Anwendung wird auf diese Weise *nicht* vom Computer entfernt, sondern lediglich ihre Kachel von der Startseite. Im Gegensatz dazu würde ein Klick auf **Deinstallieren** das Programm von Ihrem Computer löschen! Allerdings wird die Schaltfläche **Deinstallieren** nicht für alle Apps angeboten.

14.8 Autostart von Desktop-Anwendungen

Über den Windows-Explorer finden Sie den Ordner **Autostart**. Die Anwendungen oder die Dokumente, die in diesem Ordner stehen, werden beim Desktop-Start (siehe Seite 87) automatisch mit gestartet. Falls Sie beispielsweise häufig das Programm WordPad benutzen, können Sie sich die Arbeit etwas erleichtern, wenn Sie eine Verknüpfung zu WordPad in den Ordner **Autostart** stellen. Und hier sind noch zwei Varianten zu unterscheiden: Den Autostart gibt es zum einen nur für Sie persönlich und zum anderen für alle Benutzer auf diesem Computer.

1. Öffnen Sie den Windows-Explorer wie auf der Seite 43 beschrieben.
2. Tippen Sie folgenden Pfad in die Adressleiste ein oder wählen Sie ihn aus, ersetzen Sie dabei aber **Schulung** durch Ihren Benutzernamen:

   C:\Users\Schulung\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Start Menu\Programs\Startup
3. Erstellen Sie nun im Ordner **Autostart** mit dem gewünschten Programm eine Verknüpfung, wie es beispielsweise auf der Seite 89 beschrieben ist.



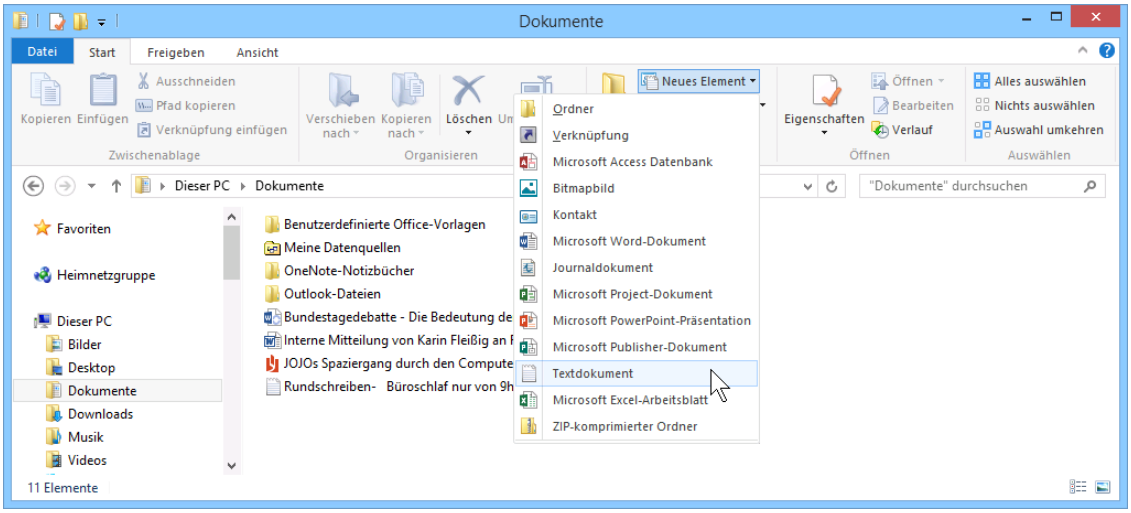
Beispiel für eine Verknüpfung im Ordner Autostart

Falls Sie den Ordner **Autostart** öfters benötigen, können Sie natürlich auch für diesen Ordner - wie für jeden anderen Ordner - eine Verknüpfung erstellen und beispielsweise auf dem Desktop ablegen. Dazu gehen Sie in dem oben stehenden Pfad eine Stufe **hoch** ↑ in den Ordner **Programme** (Programs), klicken rechts im Inhaltsbereich mit der *rechten* Maustaste auf den Ordnernamen **Autostart** und wählen aus dem Kontextmenü den Befehl **Verknüpfung erstellen** (Seite 89). Dann kopieren Sie diese Verknüpfung und fügen sie auf dem Desktop ein.

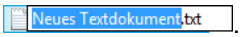
14.9 Text-Editor

Auf der Seite 94 wurde der Editor schon kurz vorgestellt: Zur Anzeige und Bearbeitung einfacher, unformatierter Nur-Text-Dokumente (z.B. TXT-Dateien) ist der Editor vorgesehen. Jetzt soll eine kurze Interne Mitteilung geschrieben werden.

1. Markieren Sie im Windows-Explorer links im Navigationsbereich das Verzeichnis, in dem Sie während dieser Schulung die verschiedenen Ordner angelegt haben, beispielsweise das Hauptverzeichnis des Wechseldatenträgers oder **Eigene Dokumente**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Neu** auf die Schaltfläche **Neues Element** und wählen Sie im Untermenü **Textdokument**.



Ein neues Textdokument

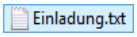
3. Im Inhaltsbereich rechts wird eine neue Datei angelegt: 

. Den Namen können Sie gleich ändern. Lassen Sie den Dateinamen-Stamm markiert und tippen Sie ein:

   Einladung

   Aber die Erweiterung **.txt** mit dem Punkt müssen Sie beibehalten. Schließen Sie den Eintrag mit der ↵-Taste ab. Falls Sie danach den Namen noch ändern wollen, klicken Sie auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Organisieren** auf die Schaltfläche **Umbenennen**.

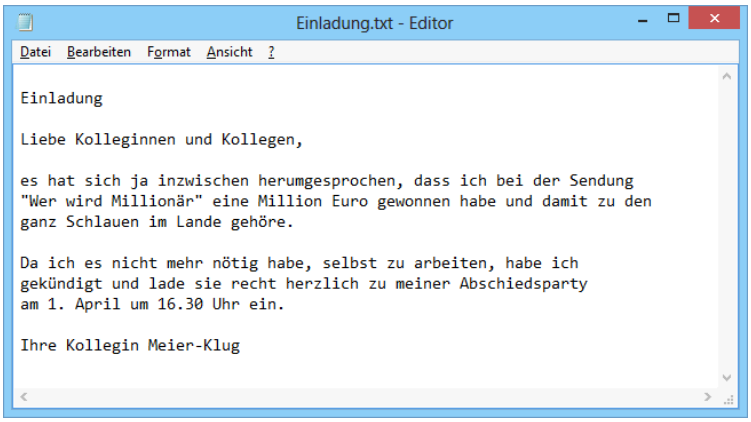
Wenn die Dateinamen-Erweiterung (hier: .**txt**) am Ende des Dateinamens sichtbar ist, muss bei dem neuen Namen unbedingt auch der Punkt und die Erweiterung erhalten bleiben oder neu eingegeben werden. Andernfalls wird die Datei von dem Programm, zu der sie gehört, nicht mehr "erkannt". (Seite 59).

4. Der neue Dateiname 

ist markiert. Drücken Sie die ↵-Taste oder klicken Sie doppelt auf das Symbol vor dem Namen. Der Editor wird geöffnet. Aber auch über die Windows 8.1-Startseite können Sie über den Suchbegriff **Editor** das Programm jederzeit starten, wie es auf der Seite 24 beschrieben ist.

Editor

5. Geben Sie die nachfolgende Kurznachricht ein. Dabei drücken Sie am Zeilenende und für jede Leerzeile die ↵-Taste (Tastenbezeichnungen Seite 9).



Ein Nur-Text Editor

6. Nach der Texteingabe speichern Sie über den Menüweg **Datei**, **Speichern** die Datei ab oder Sie drücken die Tastenkombination Strg+S.

Editor beenden

Damit Daten nicht verloren gehen, ist es notwendig, Programme ordnungsgemäß zu beenden. Die Dateien, mit denen Sie gerade arbeiten, sollten Sie vorher speichern. Nach dem Speichern können Sie den Editor beenden:

- Schließen-Symbol ✕ in der oberen rechten Ecke des Fensters anklicken,
- Menü **Datei**, **Beenden** aufrufen oder
- Tastenkombination Alt+F4 drücken.

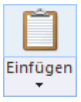
14.10 Ein Bild (Screenshot) in WordPad einfügen

Zum Lieferumfang von Windows gehört die Anwendung **WordPad**. Angenommen, Sie möchten noch mehr Informationen zu einem Windows-Fenster bekommen, z.B. zum **Optionen**-Fenster in Word oder zum Eigenschaften-Fenster **Datum und Uhrzeit**. Auf Ihrem Computer gibt es eine riesige Anzahl der verschiedensten Fenster. Die Person, die Sie fragen könnten, steht aber im Moment für eine Antwort nicht zur Verfügung. Dann machen Sie doch einfach ein Foto (Screenshot) von dem betreffenden Fenster oder vom ganzen Bildschirm, fügen das Bild in WordPad ein und drucken es aus:

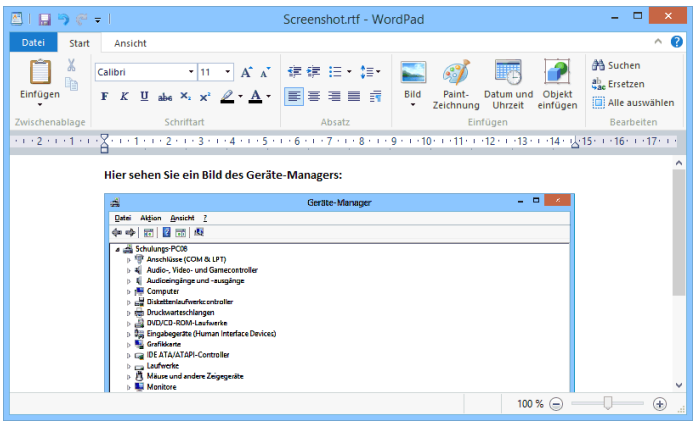
1. Suchen Sie das Programm WordPad über die Suchleiste wie auf der Seite 24 beschrieben. Mit einem Einfachklick auf das WordPad-Symbol starten Sie das Programm.
2. Öffnen Sie das Fenster, von dem Sie ein Foto machen möchten.
3. Bei einer Standardtastatur ist in der oberen Reihe, rechts von der F12-Taste und oberhalb des Cursorsteuerblocks, die Taste Druck bzw. die Taste PrintScreen positioniert.

Tasten rechts von der Taste F12

4. Um den ganzen Bildschirm zu fotografieren, tippen Sie auf die Druck-Taste. Möchten Sie nur von dem aktuellen Fenster ein Foto machen, drücken Sie die Tastenkombination Alt+Druck. Dieses Fotografieren funktioniert in allen Programmen. Das Bild befindet sich nun in der Zwischenablage.
5. Wechseln Sie zu WordPad mit dem neuen, leeren Dokument. Zum Einfügen des Bildes an der Cursorposition wählen Sie einen Befehl aus der Tabelle von der Seite 65, z.B. das Symbol **Einfügen** auf der Registerkarte **Start**.



6. Speichern Sie das Dokument unter dem Dateinamen **Screenshot** ab. Dazu klicken Sie beispielsweise auf das Symbol **Speichern** in der oberen linken Ecke des Programmfensters.



WordPad mit einem eingefügten Bild

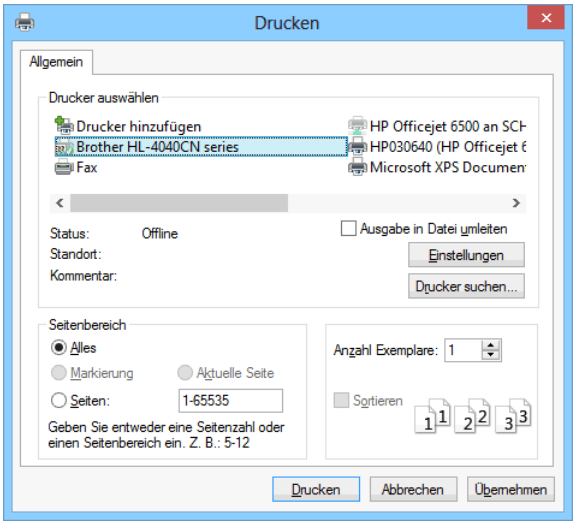
Bei den vorgestellten Schritten wird das Bildschirmfoto in der Zwischenablage abgelegt. Soll stattdessen das Bild als Datei gespeichert werden, drücken Sie die Tastenkombination Win+Druck. Jetzt speichert Windows das Foto unter dem Dateinamen **Screenshot** (**1**).**png** im Ordner **Screenshots**, einem Unterordner des Ordners **Bilder**, ab. Die Zahl (**1**) im Dateinamen wird automatisch angepasst.

Ausdrucken

Bevor Sie nun in WordPad das Dokument **Screenshot** ausdrucken, eine wichtige Empfehlung:

Wenn sich der Text seit der letzten Speicherung geändert hat oder noch nicht gespeichert wurde, sollten Sie vor dem Ausdruck die Datei abspeichern! Während des Ausdrucks *könnte* einmal ein Problem auftauchen, das zu einem Systemabsturz führt. Danach ist es gut, auf die gespeicherte Datei zurückgreifen zu können.

Zum Drucken drücken Sie die Tastenkombination Strg+P. Das Dialogfeld **Drucken** wird geöffnet. Voraussetzung für einen guten Ausdruck ist die richtige Auswahl des Druckers. Überprüfen Sie dies in dem nachfolgenden Dialogfeld:



Dialogfeld Drucken

Sie sehen in dem Fenster im Register **Allgemein** diese Einstellungsmöglichkeiten:

- **Drucker auswählen**
  Ausgabegerät festlegen.

  ☐ **Ausgabe in Datei umleiten**: Um beispielsweise eine Ausdruckdatei auf einem Wechseldatenträger zu speichern. Die Datei kann aber in der Regel nur von dem gleichen Druckertyp verarbeitet werden.

  Einstellungen
  Zum Einstellen des Druckers, z.B. Papiergröße oder Druck-Auflösung.

- **Seitenbereich**
  ◉ Alles
  ◉ Markierung: Nur bei markiertem Text ◉ Aktuelle Seite
  ◉ Seiten: Einzelne Seite oder Seitenbereich angeben.

- **Anzahl der Exemplare**
  Anzahl der Kopien eintragen.

☑ Sortieren: Bei aktivem Kontrollkästchen (mit Häkchen) wird bei mehreren Kopien jedes Exemplar erst komplett ausgedruckt, bevor der Ausdruck des nächsten Exemplars beginnt.

Ihre Aufgabe

1. Tragen Sie in dem Textfeld **Seiten** nur die Zahl 1 ein und starten Sie den Ausdruck mit der ↵-Taste oder mit der Maus über die Schaltfläche Drucken.
2. Beenden Sie das Programm WordPad, wie es auf der Seite 100 beschrieben ist.

14.11 Viren und andere Schadprogramme

Ab der Seite 7 haben Sie schon einen ersten Überblick über das ziemlich schwierige und umfangreiche Thema **Viren** (Schadsoftware) bekommen. Wobei die Fachleute die Schadprogramme nochmals unterteilen in die so genannte **Spyware**, das sind Spionageprogramme und die **Malware**. Dazu gehören genau genommen die Computerviren, Würmer und Trojaner. Für die meisten Anwenderrinnen und Anwender sind aber die Viren am bekanntesten und so wird dieses Thema hier unter diesem Begriff beschrieben. Nun, nachdem Sie sich in Windows mehr eingearbeitet haben, folgen noch weitere Informationen und ein Einblick in die Benutzung eines Anti-Viren-Programms.

Arten der Schadprogramme und andere Gefahren im Internet

Es gibt eine riesige Anzahl bekannter Viren und anderer Schadsoftware und einige sind besonders gefährlich. Es werden aber auch immer wieder neue Viren in Umlauf gebracht. Nachfolgend sind einige der bedeutendsten Kategorien genannt:

- **Malware**
  ist der Oberbegriff für Schadprogramme, wie Computerviren, Würmer und Trojaner.
- **Bootsektorviren**
  verstecken sich im Startbereich (Bootsektor) der Festplatten und Wechseldatenträger (z.B. USB-Stick, CD/DVD). Sie werden bei einem Neustart des Computers und beim Wechseln des Datenträgers aktiv.
- **Programmviren**
  schleichen sich in ein Programm (App) ein und aktivieren sich jedes Mal, wenn das Programm gestartet wird.
- **Makroviren**
  verstecken sich in den Makros der Dokumente, z.B. in Word-Dokumenten oder in Excel-Tabellen. Ein Makro ist ein kleines Programm und kann beim Öffnen des Dokuments automatisch aktiv werden.
- **Polymorphe Viren**
  besitzen die Fähigkeit, verschiedene Virenformen anzunehmen.
- **Stealth Viren**
  diese Tarnkappen-Viren können sich vor einem Viren-Suchprogramm verstecken.
- **Trojanisches Pferd oder Trojaner**
  bezeichnet einen Virus, der sich hinter nützlichen Funktionen eines Programms verbirgt. Beispiel: Es wird ein falsches Anmeldefenster angezeigt, um die Zugangsdaten oder die Kreditkartennummer beim Internet-Einkauf oder beim Online-Banking auszuspionieren.
- **Backdoor**
  versucht einem anderen Programm den Zugriff zum betroffenen Computer zu ermöglichen.
- **Keylogger oder Keystroke Logging**
  überwacht die Tastaturanschläge und sendet die eingegebenen Zeichenfolgen (z.B. Passwörter) an einen Empfänger.

- **Wurm**
  versucht E-Mails an alle auf dem Computer vorhandenen Adressen zu schicken. Bei jedem Empfänger wird der Wurm-Virus wiederum aktiv. Das löst eine Lawine aus, die teilweise zu einer Blockade von Millionen von Rechnern führt. Manche bezeichnen diesen Virus als harmlos. Dies muss aber bestritten werden, da durch den Ausfall der Computer ein großer wirtschaftlicher Schaden entsteht.

- **Hoax**
  ist kein Virus, sondern eine Ketten-E-Mail, die vorgibt, vor einem Virus zu warnen. Meist ist die Warnung mit der Aufforderung verbunden, die E-Mail an viele Leute weiterzuleiten, da das Virus sehr gefährlich sei. Dies führt zu einer Blockade der E-Mail-Server. Oft werden auch fälschlicherweise ein oder mehrere Dateinamen in dem Hoax mit dem Hinweis genannt, diese Dateien unbedingt auf dem Computer zu löschen. Das sollten Sie auf keinen Fall tun. Programme und Betriebssystem sind danach eventuell nicht mehr lauffähig.

- **Spyware**
  sind Spionageprogramme, die unbemerkt Informationen sammeln und versenden. Es wird beispielsweise versucht, Ihre persönlichen Daten zu erkunden und Ihr Kauf- und Surfverhalten an interessierte Firmen weiterzugeben, um Sie ganz gezielt zu bewerben.

- **Phishing und Pharming**
  bei diesen Varianten wird versucht, vertrauliche Informationen, vor allem Benutzernamen und Passwörter oder PIN und TAN von Online-Banking-Zugängen zu bekommen. Es wird mit gefälschten, aber echt wirkenden Schreiben und Webseiten gearbeitet. Sie können die Fälschung nur schwer erkennen.

☞ Banken und andere Institute fragen niemals nach Kreditkartennummern, PIN, TAN oder anderen Zugangsdaten per E-Mail, per SMS oder telefonisch!

- **Dialer**
  versucht heimlich, ohne Ihre Zustimmung, den Internetzugang über ein vorhandenes Telefonmodem oder eine ISDN-Karte auf eine sehr teure 0900-Nummer (früher 0190) umzustellen. Der Dialer-Virus funktioniert aber nicht bei einem DSL-Anschluss. Da Dialer-Programme in Deutschland verboten sind, müssen Sie diese überhöhten Telefonkosten nicht bezahlen.

Regelmäßige Informationen über Viren und Hoaxes erhalten Sie bei dem
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik:

http://www.bsi.bund.de/ oder http://www.bsi-fuer-buerger.de

Webseite des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik

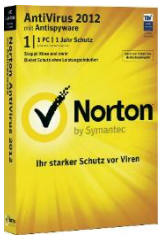
und bei den Herstellern der Anti-Viren-Programme, z.B.:

http://www.avira.com/de/support-virus-lab www.symantec.com/de/de/security_response/

http://home.mcafee.com/VirusInfo/ http://www.microsoft.com/de-de/security

Beachten Sie bitte: Internetadressen können sich ändern!

Gefahren



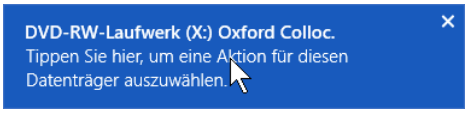
Nur der Empfang einer reinen Text-E-Mail-Nachricht allein führt noch nicht zum Befall mit einem Virus. Erst in einer HTML-formatierten E-Mail und in einem Anhang zu einer E-Mail (Attachment) kann sich ein Virus verstecken. Dabei kommt es durchaus vor, dass der Absender der E-Mail von dem Virus selbst keine Kenntnis hat, der Virus wurde also unabsichtlich verschickt. Sehr bedenklich sind Anwendungsprogramme, die automatisch einen E-Mail-Anhang öffnen. Diese Funktion muss in den Programmen immer deaktiviert werden. Gefährlich ist es auch, Dateien von einer dubiosen Internetseite herunterzuladen.

Schutzmaßnahmen

Empfehlungen, um die Virengefahr zu verringern:

- Eine E-Mail-Nachricht stets im Nur-Text-Format verschicken und empfangen. Nachrichten im HTML-Format können Viren beinhalten.
- Keine Dateien von zweifelhafter Herkunft empfangen, öffnen bzw. speichern.
- Ein Anti-Viren-Programm im Hintergrund (Virenwächter) permanent mitlaufen lassen.
- Ein gutes Anti-Viren-Programm wird kostenlos jeden Tag über das Internet aktualisiert (Update). Damit kann das Programm auch die allerneusten Viren aufspüren.
- Um einen unerlaubten Zugriff von außen abzuwehren, sollte im Netz und/oder auf den Anwendungscomputern eine Firewall (Seite 125) eingerichtet sein.
- Auch von einer vertrauensvollen Quelle sind alle externen Speichermedien (Wechseldatenträger), die Sie in den Computer hineinschieben, anstecken oder sonst wie anschließen, zunächst mit einem Anti-Viren-Programm zu überprüfen. Als Beispiele sind hier zu nennen: CD/DVD, USB-Sticks, Speicherkarte. Auf einer gekauften Original-CD/DVD-ROM der großen Softwarefirmen dürften in der Regel keine Viren enthalten sein. Die Unternehmen betreiben einen sehr großen Aufwand, um dies zu verhindern. Wenn Sie aber eine selbst gebrannte CD/DVD beispielsweise mit Dokumenten bekommen, ist ein Virus auf diesem Medium nicht ausgeschlossen.

  Deshalb sollte diese CD/DVD nach dem ersten Einlegen mit einem Anti-Viren-Programm überprüft werden. Nach Schließen der CD/DVD-Schublade erscheint die nachfolgende Meldung, z.B.:



Anklicken, um die Aktionsauswahl zu öffnen

  Klicken Sie mit der Maus auf die Meldung, um das Fenster für die rechts stehende Aktionsauswahl zu öffnen. Hier können Sie Ihre Entscheidung treffen.

Eine Aktion auswählen (Beispiele)

- Grundsätzlich sind alle neu gespeicherten Dateien, die von außen auf den Computer übertragen wurden (E-Mail-Anhang, Download aus dem Internet), sofort nach dem Speichern, aber spätestens vor dem Öffnen mit einem Anti-Viren-Programm zu überprüfen. Dies gilt auch, wenn das Virenwächter-Programm im Hintergrund permanent aktiv ist, denn es gibt Viren, die sich am Virenwächter vorbeimogeln!
- Zusätzlich sollte die gesamte Festplatte einmal am Tag nach Viren gescannt werden. Da das Anti-Viren-Programm dafür eine gewisse Zeit benötigt, können Sie dies vielleicht in die Arbeitspausen verlegen.
- Falls Sie besonders vorsichtig sein wollen und mehrere verschiedene Anti-Viren-Programme einsetzen, beachten Sie aber bitte: Es darf nur ein Anti-Viren-Programm gleichzeitig laufen. Mehrere Virenwächter, die im Hintergrund aktiv sind, können sich gegenseitig blockieren und Programme oder das Betriebssysteme (Windows) zum Absturz bringen!
- Regelmäßig Sicherungskopien (Backups) von Ihren virenfreien Daten anfertigen.

Aber: Es gibt keinen absoluten Schutz gegen Viren. Jeden Tag kommen neue Viren hinzu.

Anti-Viren-Programm

Ein Anti-Viren-Programm muss hauptsächlich vier Aufgaben erfüllen:

- Es soll möglichst permanent im Hintergrund automatisch arbeiten und das Eindringen von Viren verhindern (Virenwächter).
- Das Programm soll den kompletten Computer oder nur einzelne Dateien/Ordner auf Viren untersuchen. Diesen Prozess können sie entweder manuell starten oder einen Zeitplan einstellen, damit das Scannen automatisch gestartet wird. Bei manchen Anti-Viren-Programmen startet auch die Viren-Suche, sobald der Bildschirmschoner aktiv wird, wenn also im Moment keine Eingaben vorgenommen werden.
- Falls das Anti-Viren-Programm einen Virus gefunden hat, kann es versuchen, diesen unschädlich zu machen (Dateien desinfizieren). Dabei entfernt das Programm die Daten aus einer Datei, die den Virus verursachen. Dies gelingt aber aus verschiedenen Gründen nicht immer erfolgreich.
- Da laufend neue Viren von bösen Menschen entwickelt werden, soll sich das Programm regelmäßig, möglichst automatisch über das Internet, die neuesten Vireninformationen vom Hersteller des Anti-Viren-Programms abholen. Diese Updatemöglichkeit sollte für mindestens ein Jahr kostenlos im Kaufpreis enthalten sein. Dafür ist allerdings eine Internetverbindung notwendig, die eventuell Kosten verursacht. Eine Empfehlung: Update mindestens einmal pro Woche, besser einmal am Tag.

Sie müssen sich unbedingt darüber im Klaren sein, dass auch das beste Anti-Viren-Programm nicht alle Viren aufspüren kann. Und ein weiterer wichtiger Punkt: Zwar können diese Programme bis zu einem gewissen Grad ein Virus aus einer infizierten Datei entfernen, die Frage ist aber: "Kann die Datei danach überhaupt noch benutzt werden?" Antwort: "Vielleicht mit etwas Glück!" Wenn eine Programm-Datei infiziert wurde, kann man das Programm neu installieren. Nicht selten müssen die Festplatten eines infizierten Computers formatiert und das Betriebssystem und die Programme neu installiert werden. Dafür sind mindestens 5 Arbeitsstunden, eher 10 bis 20 Stunden pro Computer anzusetzen.

Eventuell kann ein infiziertes Dokument nach der Bereinigung durch ein Anti-Viren-Programm nicht mehr geöffnet werden, da es beschädigt ist. Wenn Sie an dem Dokument mehrere Hundert Stunden gearbeitet haben (Diplom-, Doktorarbeit), ist der Schaden eventuell kaum zu beziffern. Es ist deshalb sehr wichtig, regelmäßig Sicherungskopien (Backups) von Ihren virenfreien Daten anzufertigen. Aber dies sollte nicht nur wegen der Virengefahr gemacht werden, es gibt noch viele weitere Gründe, die das Erstellen von Sicherungskopien unbedingt notwendig ma-

chen, z.B. Diebstahl oder sonstiger Verlust des Computers, Feuerausbruch, Hochwasser (Jahrhundertflut), ein Defekt des Datenträgers oder auch nur, weil Sie aus Versehen das Dokument gelöscht haben.

Es sollte noch daraufhin gewiesen werden, dass ein aktives Anti-Viren-Programm manchmal mit anderen Programmen nicht zusammen arbeitet, nicht nur mit anderen Anti-Viren-Programmen! Die Folge: Programme oder gar das Betriebssystem stürzen ab. Im Handbuch des Anti-Viren-Programms oder auf den Internetseiten des Herstellers stehen weitere Informationen.

Den Windows-Defender zum Scannen benutzen
Mit Windows Defender hat Microsoft erstmals ein Anti-Viren-Programm in das Betriebssystem Windows 8 integriert. Das Scannen des kompletten Computers nach Viren nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Möchten Sie nur einen USB-Stick, eine CD/DVD oder einen Ordner untersuchen, bietet der Windows Defender auch dafür komfortable Möglichkeiten (siehe Seite 129).

15 Die Windows 8.1-Apps

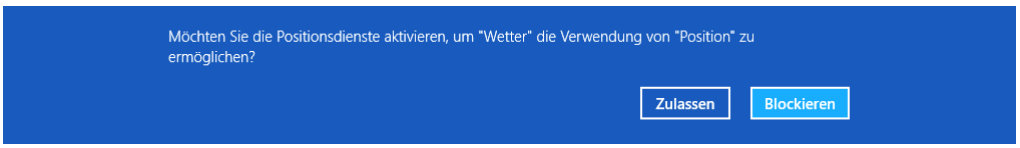
Auf der Seite 15 wurden im Rahmen der Windows 8.1-Startseite bereits die Windows 8.1-Apps vorgestellt. Das Wort **App** ist die Abkürzung des englischen Wortes **Application** und kann hier mit den Wörtern Anwendung oder Programm übersetzt werden. Um eine Windows 8.1-App zu öffnen, klicken Sie mit der linken Maustaste *einmal* auf die entsprechende Kachel auf der Windows-Startseite oder auf das entsprechende Ergebnis in der Suchleiste. Windows 8.1-Apps nutzen zunächst den Vollbildmodus. Es können aber mindestens zwei, teilweise sogar drei bis vier Apps nebeneinander positioniert werden. Innerhalb einer App öffnen Sie durch Zeigen mit der Maus an den oberen Bildschirmrand die Titelleiste mit den Symbolen zum Schließen und Minimieren der App und mit einem Rechtsklick auf den Bildschirm ein oder zwei Befehlsleisten: die **Navigationsleiste** am oberen und/oder die **App-Leiste** am unteren Bildschirmrand, die einige Befehle für die Arbeit mit den Apps enthalten und je nach App sehr unterschiedlich sind. Das Schließen einer App wurde auf der Seite 31 erläutert, z.B. mit der Tastenkombination Alt+F4.

Beispielhaft wollen wir Ihnen nun die Apps **Wetter** und **News** vorstellen. Diese können Sie in gewisser Weise als Ersatz für die nicht mehr verfügbaren Minianwendungen **Wetter** und **Feedschlagzeilen** verwenden, die Sie vielleicht noch aus früheren Windows-Versionen kennen. Im Falle der App **Wetter** sind das z.B. die stündliche Vorhersage, verschiedene Wetterkarten, sowie das historische Wetter im Durchschnitt.

15.1 Die Wetter-App

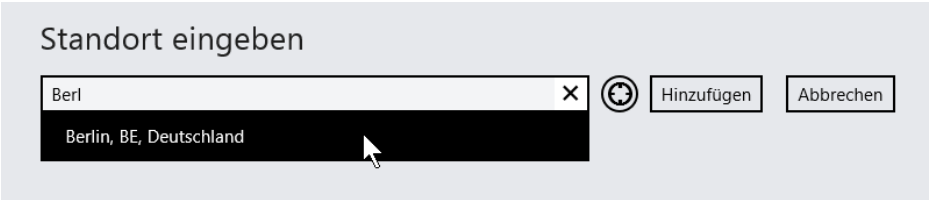
Öffnen Sie die App **Wetter** durch Klick auf die gleichnamige Kachel auf der Startseite oder über die Suchleiste, falls die Kachel auf Ihrer Startseite nicht vorhanden ist. Wie Sie sehen, nimmt die App den ganzen Bildschirm ein (Vollbildmodus). Über der Mitte des Bildschirms erscheint eventuell ein Banner mit der Frage, ob Sie die Positionsdienste (aktueller Standort des Computers) aktivieren möchten. Klicken Sie zunächst auf **Blockieren**.

Kachel



Positionsdienste nicht zulassen

Im folgenden Banner geben Sie den Standort ein, für den das Wetter angezeigt werden soll. Wir haben uns für **Berlin** entschieden. Bereits mit dem Eintippen des erstens Buchstabens, bietet Ihnen Windows in der Regel verfügbare Orte in einem Auswahlmenü an, die mit der eingegebenen Zeichenfolge übereinstimmen. Treffen Sie Ihre Wahl durch Klick auf den Eintrag.



Den Standort eingeben

Wird der gewünschte Ort nicht im Auswahlmenü angezeigt, tippen Sie den Namen vollständig ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Sie werden dann zur Seite **Suchergebnisse** geleitet, auf der Sie Ihre Wahl treffen können.

Sie sehen nun das aktuelle Wetter in Berlin, sowie eine Prognose für die nächsten 5 Tage:

Das aktuelle Wetter und die Prognose für die nächsten 5 Tage

Das Hintergrundbild ändert sich durch automatische Aktualisierungen, so dass Ihr Bildschirm eventuell anders aussieht.

Über das Dreieck im rechten unteren Teil des Bildschirms blenden Sie weitere Informationen ein, wie die aktuelle Windgeschwindigkeit und -richtung, Sicht, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck, sowie die Temperaturvorhersagen weiterer Wetterdienste. Ein Klick auf den Link eines Wetterdienstes öffnet dessen Website mit detaillierten Informationen.

Weitere Informationen

Der Pfeil blendet die Vorhersage für weitere 5 Tage ein.

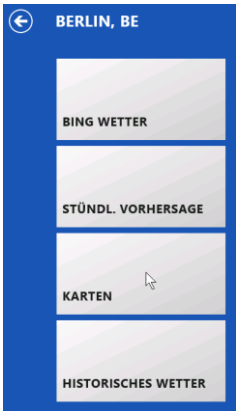
In den Apps blättern

Häufig finden nicht alle Informationen einer App auf dem Bildschirm Platz. Wie auch auf der Windows 8.1-Startseite können Sie auf folgende Weise die restlichen Informationen sichtbar machen:

- Bewegen Sie kurz die Maus, ohne zu klicken, damit am unteren Rand eine Bildlaufleiste angezeigt wird, mit deren Hilfe Sie die Anzeige über die Pfeile › bzw. ‹ nach rechts und links bewegen können.

Bildlaufleiste

- Wenn Sie mit einer Radmaus arbeiten, können Sie auch an dem Rädchen drehen, das zwischen den beiden Tasten angebracht ist. Eine Drehung nach unten bewegt die Seite nach rechts, eine Drehung nach oben nach links.
- Oder klicken Sie rechts unten auf die **Zoom**-Schaltfläche . Auch diese Schaltfläche wird wie die Bildlaufleiste sichtbar, wenn Sie die Maus darauf zubewegen. Auf dem Bildschirm wird nun ein Menü angezeigt, in dem Sie die gewünschte Kategorie auswählen können, z.B. **Karten**. Windows blättert dann direkt zu dem Bereich mit den angebotenen Karten.



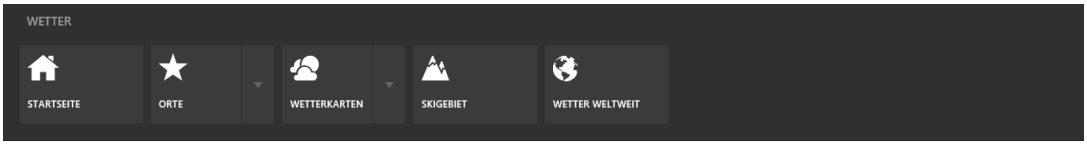
Eine Auswahl treffen (Ausschnitt) (Bsp. Wetter-App)

Über die links stehende Schaltfläche kommen Sie wieder auf die vorher besuchte Seite.

Bitte beachten Sie, dass die Bildschirmfarben und damit auch die Farben von Schaltflächen und Leisten bei jeder App anders sind.

Die Navigations- und die App-Leiste

Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf den Bildschirm, um die Befehlsleisten zu öffnen. Bei der oberen Leiste handelt es sich um die so genannte **Navigationsleiste**, die hier fünf Schaltflächen für die Navigation zu weiteren Seiten enthält:



Navigationsleiste der Wetter-App

Die Startseite zeigt das Wetter von dem Standort, den Sie als Standard festgelegt haben. In der Grundeinstellung ist das der erste gewählte Ort, in unserem Fall also Berlin.

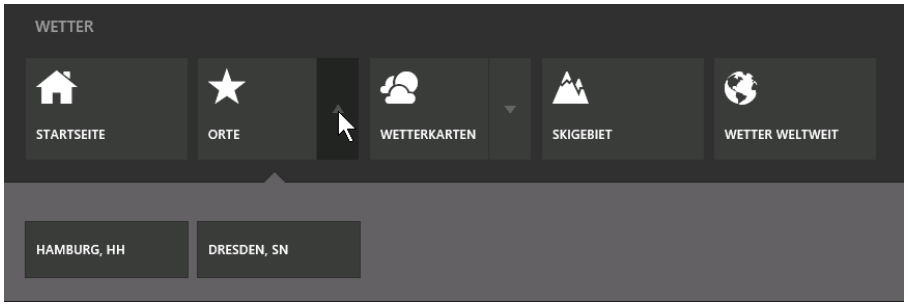
Hier können Sie im Bereich **Favoriten** durch Klick auf die Kachel mit dem Plus-Zeichen weitere Orte hinzufügen (im Beispiel **Hamburg** und **Dresden**). Windows blendet hierzu wieder den Banner **Standort eingeben** ein.

Hamburg und Dresden wurden als weitere Orte hinzugefügt

Durch *Rechtsklick* auf einen leeren Bildschirmbereich öffnen Sie wiederum die **Navigations**- und die **App-Leiste** mit verschiedenen Befehlen:

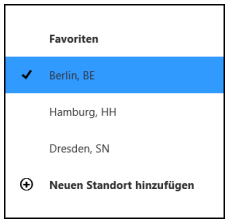
App-Leiste der Wetter-App (Seite Orte)

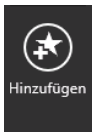
Alle unter **Favoriten** hinzugefügten Orte können Sie über den Pfeil der Schaltfläche **Orte** im Untermenü auswählen:



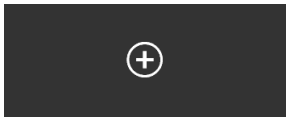
Die favorisierten Orte über die Navigationsleiste aufrufen

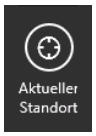
Wählen Sie im Untermenü einen der zugefügten Orte als Ihren Wohnort aus (im Beispiel Berlin). Dieser wird auf der Startseite der App und damit auch in der Live-Kachel auf der Windows-Startseite angezeigt.





Als Alternative zu der rechts stehenden Kachel mit dem Plus-Zeichen, können Sie auch über die linke Schaltfläche weitere Orte hinzufügen. (Die rechts stehende Kachel ist auch im vorherigen Bild **Hamburg und Dresden**… zu sehen.)





Öffnen Sie hierüber die Startseite der Wetter-App mit dem Wetter an Ihrem aktuellen Standort. Dieser wird von der App automatisch ermittelt. Über die App-Leiste der Startseite können Sie diesen Ort dann auch als Wohnort speichern. In der Liste der Orte steht dieser links im Bereich **Startseite**.

Durch Klick auf die Kacheln der einzelnen Orte rufen Sie das jeweilige Wetter auf, mit allen bereits erwähnten Angaben wie aktuelles Wetter, Prognose für die nächsten Tage, stündliche Vorhersage, Karten usw.

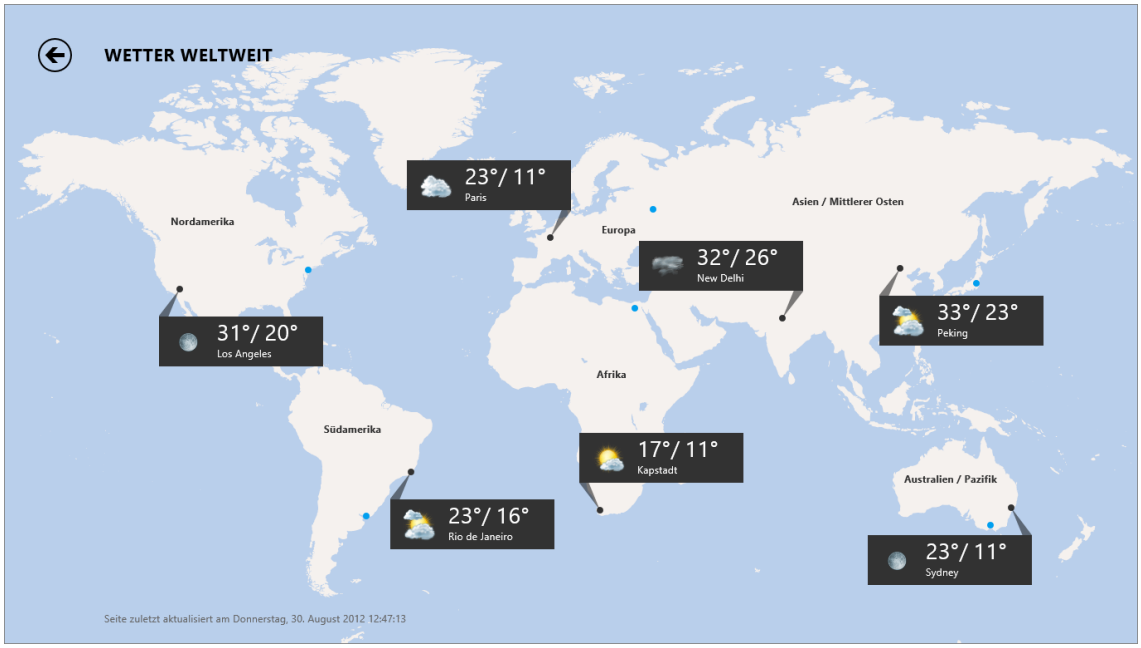
Um einen Ort aus der Favoriten-Liste zu entfernen, markieren Sie diesen durch Rechtsklick und klicken auf das Symbol ⊗. Soll der Ort entfernt werden, der auf der Startseite angezeigt wird – also der von Ihnen als Wohnort festgelegte Ort – müssen Sie zunächst den Wohnort ändern. Der ursprüngliche Wohnort wird dann in die Liste der Favoriten verschoben und kann wie beschrieben gelöscht werden.

Markierter Ort

Öffnet Wetterkarten, die die Temperaturen der nächsten 24 Stunden im Verlauf darstellt. Über die Navigationsleiste, die sich durch Bewegen der Maus öffnet, können Sie sich auch die Niederschläge, das Satellitenbild und die Bewölkung im Verlauf der nächsten 24 Stunden anzeigen lassen.

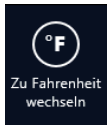
Zeigt standardmäßig Skigebiete im Umkreis von 400 km Ihres Standortes an. Wechseln Sie über die Schaltfläche **Suchtyp** zu **Land/Region**, um ein bestimmtes Land und eine bestimmte Region auszuwählen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, über das Lupensymbol rechts oben 🔎 direkt einen Ort einzugeben.

Mit dieser Schaltfläche in der Navigationsleiste öffnen Sie eine Weltkarte, in der die Temperaturen an einigen Orten angezeigt werden. Dabei wechseln die Orte automatisch nach einigen Sekunden. Die momentan nicht angezeigten Orte werden auf der Karte als blauer Punkt dargestellt.

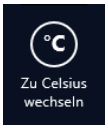


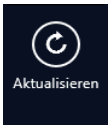
Die Karte Wetter weltweit

Die App-Leiste der **Startseite** enthält folgende Schaltflächen, die Sie auch in der App-Leiste der Seiten **Orte**, **Wetterkarten**, **Skigebiete** und **Wetter Weltweit** finden:



Über diese Schaltfläche wechseln Sie die Temperatureinheit von Grad Celsius zu Grad Fahrenheit. Wenn Sie danach die App-Leiste erneut öffnet, heißt die Schaltfläche **Zu Celsius wechseln**.





Wenn Sie den Verdacht haben, dass die angezeigte Seite nicht mehr auf dem neuesten Stand ist, laden Sie sie über die Schaltfläche **Aktualisieren** neu.

Live-Kachel aktivieren bzw. deaktivieren

Bei der Wetter-App handelt es sich um eine so genannte Live-Kachel, die wir Ihnen bereits vorgestellt haben. Deshalb sehen Sie nun auf der Windows 8.1-Startseite aktuelle Wetterinformationen zum Standardort Berlin anstelle des Sonnensymbols, allerdings nur, wenn eine Verbindung zum Internet besteht. Lesen Sie auf der Seite 19 wie Sie die Live-Kachel deaktivieren und gegebenenfalls wieder aktivieren.

Live-Kachel deaktiviert

Live-Kachel aktiviert

15.2 Übungen

1. Fügen Sie der Wetter-App Ihren Wohnort zu. Sollte dieser nicht verfügbar sein, wählen Sie den nächstgrößeren Ort.
2. Rufen Sie das aktuelle Wetter dieses Ortes auf und schauen Sie sich das **Historische Wetter** an.

3. Erstellen Sie eine Kachel für das Wetter dieses Ortes auf der Windows 8.1-Startseite.

15.3 Die News-App

Öffnen Sie die App **News** durch Klick auf die gleichnamige Kachel auf der Windows 8.1-Startseite oder über die Suchleiste. Die Startseite der App zeigt zunächst den Artikel des Tages, den Sie durch Klick auf die Überschrift zum Lesen öffnen können.

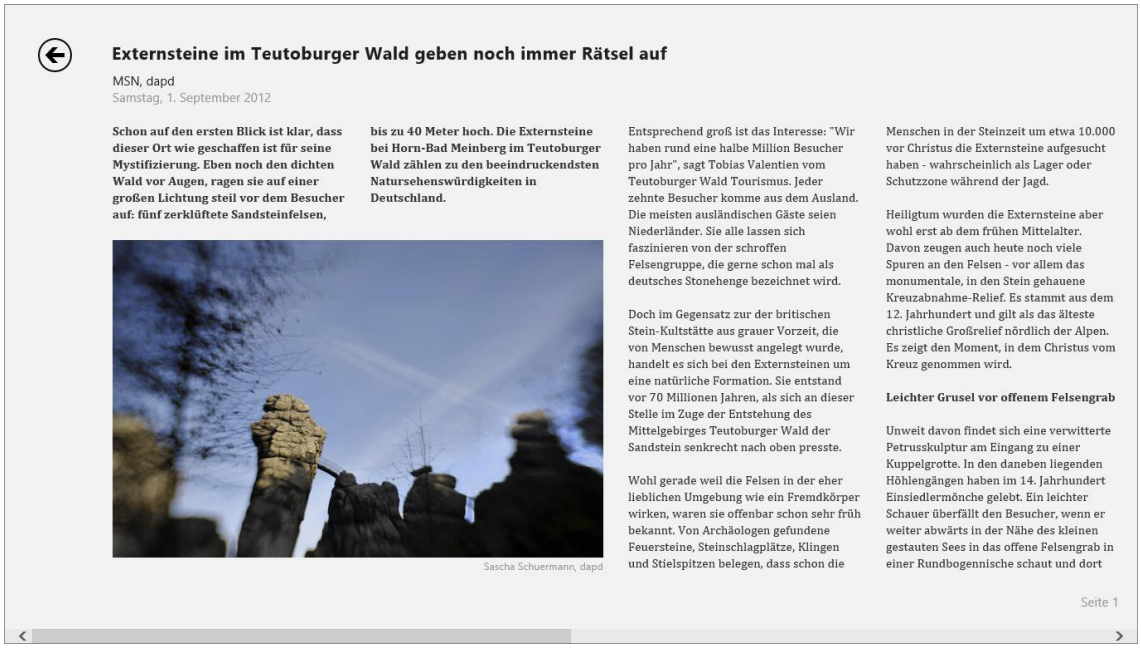
Kachel

Beispiel für den Artikel des Tages

Wie auf der Seite 108 beschrieben blättern Sie über die Bildlaufleiste oder die **Zoom**-Schaltfläche zu weiteren Informationen, nämlich beispielsweise zu den Kategorien **Schlagzeilen**, **Deutschland**, **Welt**, **Unterhaltung**, **Wirtschaft**, **Sport** und **Wissen & Technik**.

In jeder Kategorie sehen Sie einige Kurzmeldungen in Form einer Schlagzeile, den ersten 1-2 Sätzen der Meldung sowie zum Teil einem zusätzlichen Bild. Wenn Sie eine Meldung interessiert, klicken Sie auf die Meldung. Sie werden zu dem vollständigen Artikel oder der entsprechenden Website geführt.

Mit der Maus auf eine Meldung zeigen



Externsteine im Teutoburger Wald geben noch immer Rätsel auf

MSN, dapd
Samstag, 1. September 2012

Schon auf den ersten Blick ist klar, dass dieser Ort wie geschaffen ist für seine Mystifizierung. Eben noch den dichten Wald vor Augen, ragen sie auf einer großen Lichtung steil vor dem Besucher auf: fünf zerklüftete Sandsteinfelsen, bis zu 40 Meter hoch. Die Externsteine bei Horn-Bad Meinberg im Teutoburger Wald zählen zu den beeindruckendsten Natursehenswürdigkeiten in Deutschland.

Sascha Schuermann, dapd

Entsprechend groß ist das Interesse: "Wir haben rund eine halbe Million Besucher pro Jahr", sagt Tobias Valentien vom Teutoburger Wald Tourismus. Jeder zehnte Besucher komme aus dem Ausland. Die meisten ausländischen Gäste seien Niederländer. Sie alle lassen sich faszinieren von der schroffen Felsengruppe, die gerne schon mal als deutsches Stonehenge bezeichnet wird.

Doch im Gegensatz zur der britischen Stein-Kultstätte aus grauer Vorzeit, die von Menschen bewusst angelegt wurde, handelt es sich bei den Externsteinen um eine natürliche Formation. Sie entstand vor 70 Millionen Jahren, als sich an dieser Stelle im Zuge der Entstehung des Mittelgebirges Teutoburger Wald der Sandstein senkrecht nach oben presste.

Wohl gerade weil die Felsen in der eher lieblichen Umgebung wie ein Fremdkörper wirken, waren sie offenbar schon sehr früh bekannt. Von Archäologen gefundene Feuersteine, Steinschlagplätze, Klingen und Stielspitzen belegen, dass schon die Menschen in der Steinzeit um etwa 10.000 vor Christus die Externsteine aufgesucht haben - wahrscheinlich als Lager oder Schutzzone während der Jagd.

Heiligtum wurden die Externsteine aber wohl erst ab dem frühen Mittelalter. Davon zeugen auch heute noch viele Spuren an den Felsen - vor allem das monumentale, in den Stein gehauene Kreuzabnahme-Relief. Es stammt aus dem 12. Jahrhundert und gilt als das älteste christliche Großrelief nördlich der Alpen. Es zeigt den Moment, in dem Christus vom Kreuz genommen wird.

Leichter Grusel vor offenem Felsengrab

Unweit davon findet sich eine verwitterte Petrusskulptur am Eingang zu einer Kuppelgrotte. In den daneben liegenden Höhlengängen haben im 14. Jahrhundert Einsiedlermönche gelebt. Ein leichter Schauer überfällt den Besucher, wenn er weiter abwärts in der Nähe des kleinen gestauten Sees in das offene Felsengrab in einer Rundbogennische schaut und dort

Seite 1

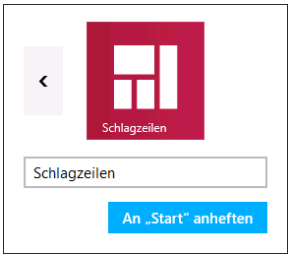
Der vollständige Artikel

Außerdem befindet sich am oberen rechten Rand der Startseite und der Kategorie-Seiten ein Lupensymbol bzw. Suchfeld, um die Nachrichten nach Schlagwörtern zu durchsuchen.

Die Kategorie-Seiten

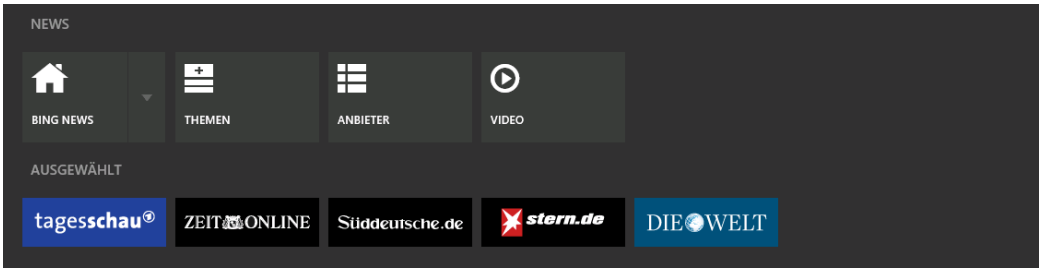
Nicht alle Meldungen der jeweiligen Kategorie werden direkt auf der Startseite angezeigt. Durch Klick auf die Kategorie-Überschrift (im Beispiel **Schlagzeilen**) kommen Sie zu weiteren Meldungen.

Hier können Sie dann auch durch Rechtsklick auf den Bildschirm die App-Leiste öffnen und mit Hilfe linksstehender Schaltfläche der Startseite eine Kachel für die entsprechende Kategorie zufügen: Überschreiben Sie im sich öffnenden Fenster bei Bedarf den Namen, ändern Sie gegebenenfalls über die Pfeile ‹ › die Kachelgröße und klicken Sie auf An „Start“ anheften. Sie können nun künftig durch Klick auf diese Startseiten-Kachel direkt die Kategorie **Schlagzeilen** öffnen.



Die Navigationsleiste

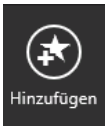
Klicken Sie mit der rechten Maus auf den Bildschirm, um die Navigationsleiste zu öffnen. Diese enthält folgende Schaltflächen:



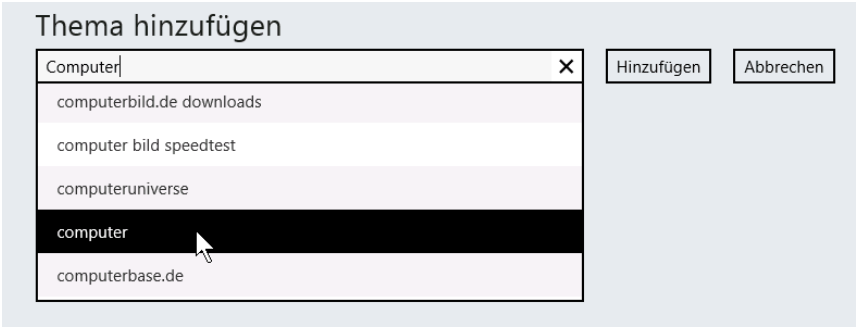
Die Navigationsleiste der News-App (Beispiel)

BING NEWS
Hierbei handelt es sich um die Startseite der App. Über den Pfeil der Schaltfläche wechseln Sie in der Navigationszeile der News-App zu den Kategorien.

THEMEN
Die Seite **THEMEN** zeigt Kurzmeldungen zu Schlagwörtern an, die für Sie besonders interessant sind.



Um die Einträge zu erweitern, klicken Sie entweder im Bereich **Thema hinzufügen** auf die Kachel mit dem **Plus**-Zeichen oder öffnen Sie durch Rechtsklick auf den Bildschirm die App-Leiste und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Geben Sie im sich öffnenden Banner das Nachrichtenthema ein, z.B. **Computer**. Bereits mit dem Eintippen des erstens Buchstabens, bietet Ihnen Windows in der Regel Themenvorschläge an. Treffen Sie Ihre Wahl durch Klick auf den Eintrag. Sollten keine Vorschläge gemacht werden, vervollständigen Sie Ihre Eingabe und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



Ein Thema auswählen

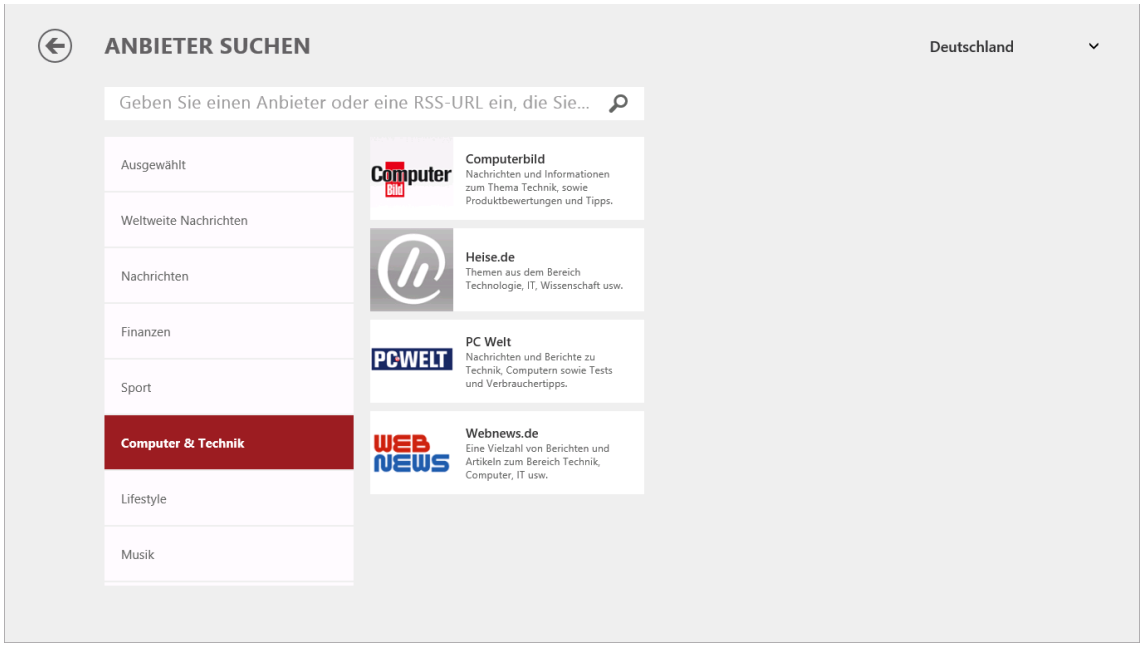
Nun werden in diesem Beispiel auf der Seite **Themen** Kurzmeldungen zum Thema **Computer** angezeigt. Auch hier werden wieder nicht alle Meldungen dargestellt. Durch Klick auf die Themenüberschrift (hier: **Computer**) erhalten Sie weitere Meldungen.

Um ein zugefügtes Thema wieder zu entfernen, öffnen Sie auf der Seite **Themen** durch Rechtsklick die App-Leiste und klicken auf **Entfernen**. Wählen Sie dann das zu entfernende Thema (oder auch mehrere) durch *Rechtsklick* auf die Themenkachel aus. Sie erkennen die Markierung an dem Häkchen in der rechten oberen Kachelecke:

Die markierte Themenkachel

Klicken Sie nun erneut auf **Entfernen**. Die Schaltfläche befindet sich jetzt links in der der App-Leiste.

ANBIETER
Hier können Sie sich die Nachrichten aus einer bestimmten Quelle anzeigen lassen. Über die Kategorien (**Ausgewählt**, **Weltweite Nachrichten**, **Nachrichten**, **Finanzen**,…) wählen Sie zu den verschiedenen Themen Anbieter aus. Oder Sie geben in das Suchfeld einen Anbieter ein. Ein Klick auf eine der Kacheln öffnet die Quelle mit ihren Meldungen. Über die App-Leiste (Rechtsklick auf den Bildschirm) der Anbieterseite erstellen Sie über die Schaltfläche **An Start anheften** für die Quelle eine Kachel auf der Windows 8.1-Startseite. Die Anbieter der Kategorie **Ausgewählt** finden Sie auch im unteren Teil der Navigationsleiste, von wo aus Sie deren Seiten direkt aufrufen können.



Nachrichtenquellen

VIDEO
Sie können sich Top-Videos zu aktuellen Themen anschauen.

Live-Kachel aktivieren bzw. deaktivieren

Auch bei der News-App handelt es sich um eine so genannte Live-Kachel. Deshalb sehen Sie nun bei aktivem Internetanschluss auf der Startseite aktuelle Nachrichten in Form von Schlagzeilen anstelle des Symbols. Wie Sie Live-Kacheln deaktivieren und wieder aktivieren, ist auf der Seite 19 erläutert.

Live-Kachel deaktiviert

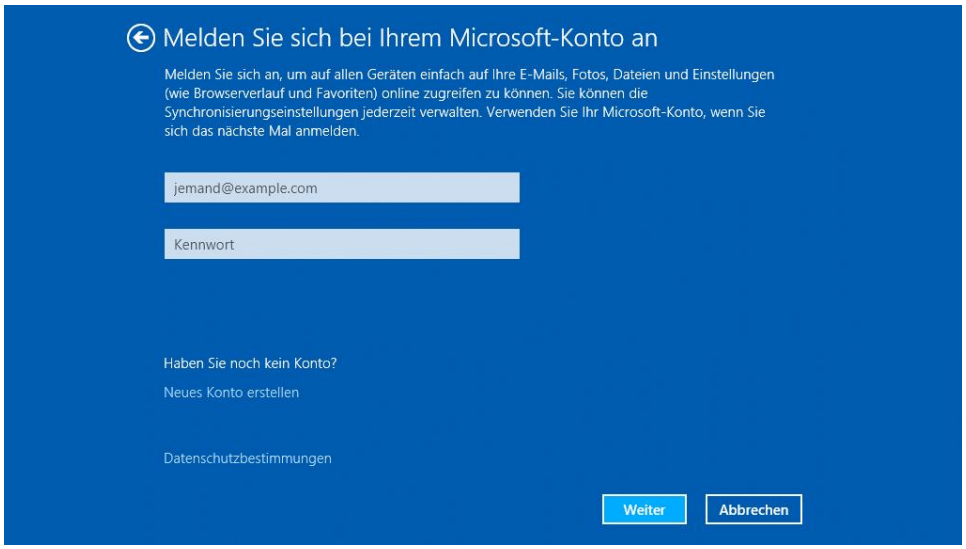
Live-Kachel aktiviert

15.4 Die Mail-App

Für die Nutzung der App **Mail** ist entweder ein Microsoft-Konto oder ein Organisationskonto notwendig. Wenn Sie beispielsweise Hotmail, OneDrive (früher SkyDrive), Xbox LIVE oder Windows Phone verwenden, verfügen Sie bereits über ein Microsoft-Konto. Sie können sich aber auch während der Anmeldung ein neues Konto erstellen. Die Anmeldedaten für ein Orga-

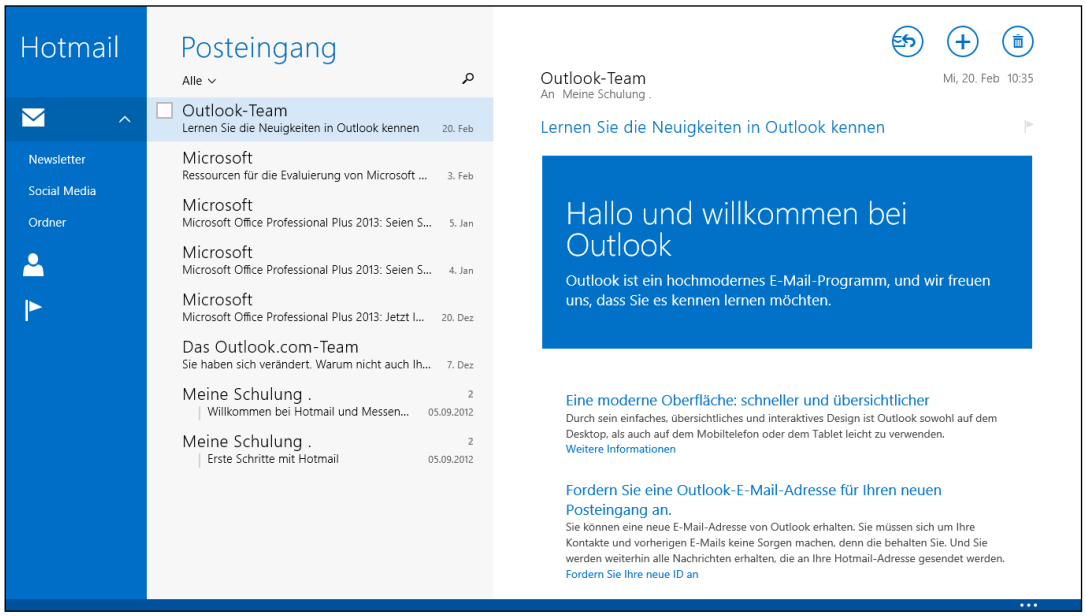
nisationskonto werden Ihnen gegebenenfalls von Ihrem Unternehmen, Ihrer Behörde oder Ihrer Schule zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie nicht bereits bei Windows mit einem Microsoft-Konto angemeldet sind, müssen Sie *eventuell* nach dem Öffnen der App zunächst das aktuelle *lokale* Kennwort Ihres *Windows*-Benutzernamens (!, siehe Seite 11) eingeben. Danach erscheint das folgende Fenster:



Bei einem Microsoft-Konto anmelden

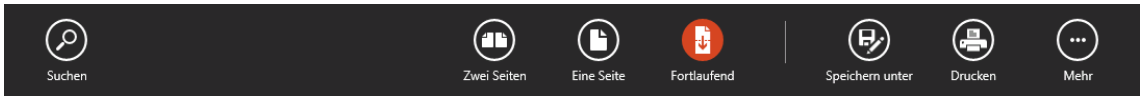
Nach der Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse und Ihres Kennworts klicken Sie auf **Weiter** und werden zum Posteingang Ihres E-Mail-Kontos geleitet. Ihnen stehen hier aber nur die Grundfunktionen zur Verfügung - im Gegensatz zum Aufruf des E-Mail-Kontos über einen Browser wie den Internet Explorer.



Der Posteingang des Hotmail-Kontos in der Mail-App

15.5 Die App Reader

Mit dem **Reader** können Sie PDF-Dateien lesen, so dass das Installieren eines externen Programms wie dem kostenlosen Adobe Reader zwar empfehlenswert, aber nicht unbedingt notwendig ist. Wenn Sie in einer geöffneten Datei die Maus bewegen, erscheint je nach Ansichtseinstellung am rechten Seitenrand eine Bildlaufleiste oder ein Pfeil › zum Blättern, sowie die Schaltflächen + und – zum Zoomen. In der App-Leiste, die Sie wie auch in anderen Apps durch Rechtsklick auf eine freie Stelle öffnen, befinden sich Schaltflächen, um im Dokument nach bestimmten Begriffen zu suchen, die Seitenansicht zu ändern (eine Seite, zwei Seiten oder fortlaufend), das Dokument zu speichern, zu drucken oder zu drehen (Schaltfläche **Mehr**).



App-Leiste

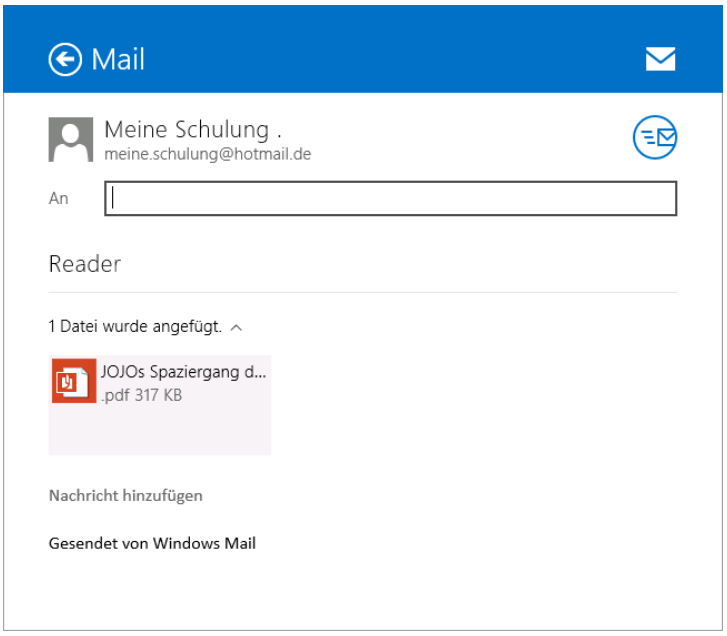
Über das Pluszeichen in der Navigationsleiste am oberen Bildschirmrand können Sie weitere PDF-Dateien öffnen. Die aktuelle Datei ist hier rot umrahmt.

PDF-Dokument versenden

Die Funktion **Teilen** in der rechten Seitenleiste (Charmleiste) bietet eine schnelle Möglichkeit, ein PDF-Dokument zu versenden, selbst wenn es nicht auf Ihrem Computer gespeichert ist. Angenommen Sie öffnen in Ihrem firmen- oder behördeninternen Intranet ein virenfreies PDF-Dokument, speichern es aber nicht ab. Nun öffnen Sie die rechte Charmleiste (Seite 36), klicken auf die Funktion **Teilen** und wählen in der gleichnamigen Seitenleiste (Seite 151) die App **Mail** aus.

Mail-App zum Teilen wählen

Das PDF-Dokument wird automatisch an die Mail angehängt. Geben Sie in der Seitenleiste **Mail** die Empfängeradresse ein, ändern Sie den Betreff **Reader** in einen aussagekräftigeren Namen ab, schreiben Sie Ihre Nachricht an den Empfänger und klicken Sie auf **Senden** .



Die Seitenleiste Mail

15.6 Die App Leseliste

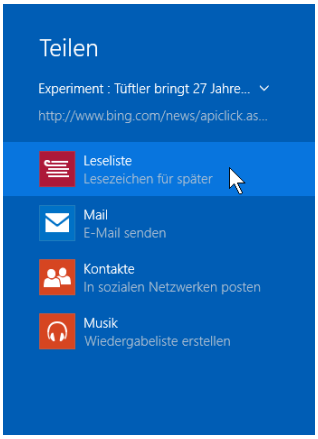
In der App **Leseliste** können Sie beliebig viele interessante Inhalte aus dem Internet oder einer Windows 8.1-App speichern, um Sie zu einem späteren Zeitpunkt zu lesen, anzusehen, anzuhören oder mit anderen Personen zu teilen. Die hinzugefügten Inhalte werden in einer chronologischen Liste mit Titeln, Bildern (für 3 Monate), Beschreibungen und den ursprünglichen Apps angezeigt, die zuletzt hinzugefügten Elemente zuerst. Die älteren Elemente werden auf einer Zeitachse dargestellt.

Die Leseliste funktioniert *nicht* mit Desktop-Programmen und Desktop-Browsern.

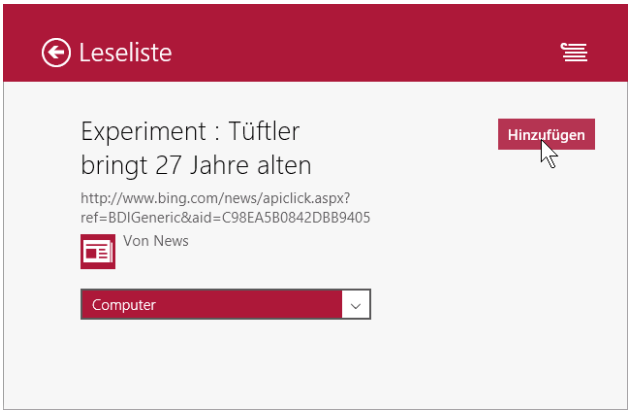
Der Leseliste Inhalte zufügen

Wir werden nun der Leseliste einen Artikel aus der **News**-App zufügen:

1. Öffnen Sie zunächst die **News**-App und suchen Sie sich einen Artikel Ihrer Wahl aus, den Sie sich durch Klick auf die Überschrift bzw. Meldung anzeigen lassen.
2. Nun öffnen Sie die rechte Seitenleiste (Charmleiste) und klicken auf **Teilen**. Wählen Sie in der Seitenleiste **Teilen** die App **Leseliste** durch Klick aus. Die Seitenleiste **Leseliste** wird geöffnet.
3. Wenn Sie möchten, wählen Sie im Listenfeld **Kategorisieren** eine Kategorie aus oder erstellen eine **Neue Kategorie**. Geben Sie der Kategorie einen aussagekräftigen Namen und klicken Sie auf **OK**. In unserem Beispiel haben wir uns für **Computer** entschieden.
4. Klicken Sie nun auf **Hinzufügen**, um den Artikel in der Leseliste zu speichern:



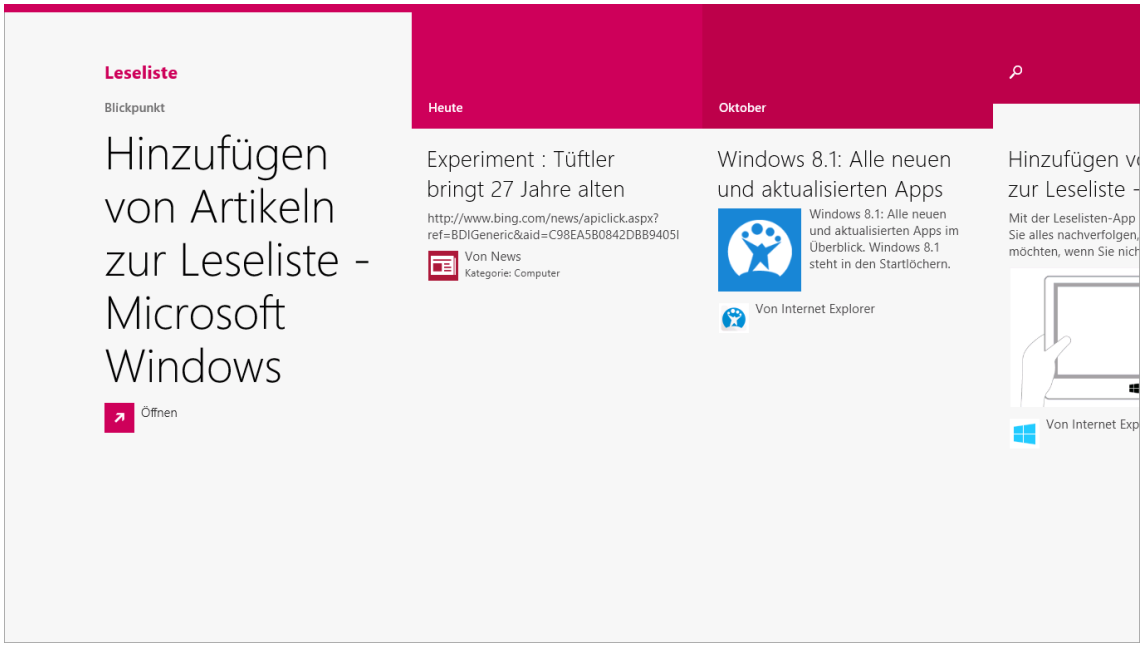
In der Seitenleiste Teilen die Leseliste auswählen



Den Artikel der Leseliste zufügen

Eine neue Kategorie erstellen

5. Öffnen Sie auf der Windows 8.1-Startseite die App **Leseliste** durch Klick auf die Kachel oder über die Suchleiste. Der Artikel erscheint unter **Heute**:

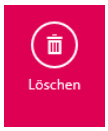


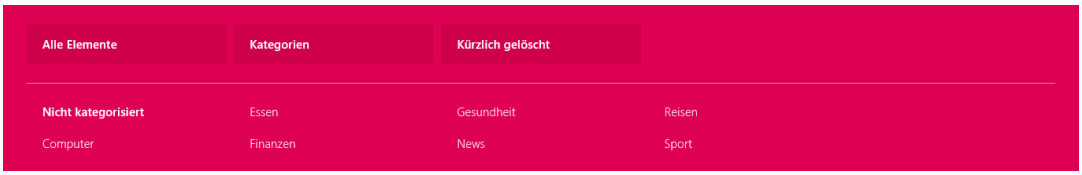
Die App Leseliste mit dem gerade hinzugefügten Artikel

Es ist auch möglich, einem Element der Leseliste erst im Nachhinein eine Kategorie zuzuordnen. Markieren Sie es durch *Rechtsklick* und klicken Sie anschließend auf **Kategorisieren**. Im Untermenü der Schaltfläche wählen Sie eine Kategorie aus oder erstellen eine **Neue Kategorie**.

Inhalte aus der Leseliste löschen

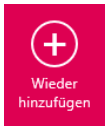
Wenn Sie den Artikel gelesen haben und nicht mehr benötigen, können Sie ihn wieder aus der Leseliste löschen. Markieren Sie ihn dazu mit der rechten Maustaste und klicken Sie in der App-Leiste auf **Löschen**. Er ist in der Standardeinstellung nun aber zunächst noch 30 Tage auf der Seite unter **Kürzlich gelöscht** zu finden, die Sie über die gleichnamige Schaltfläche in der Navigationsleiste erreichen. Die Navigationsleiste öffnen Sie wie gewohnt durch Rechtsklick auf einen leeren Bereich.





Navigationsleiste mit den Kategorien im unteren Teil der Leiste (inklusive der neu erstellten Kategorie Computer)

Möchten Sie das gelöschte Element doch behalten? Markieren Sie es durch Rechtsklick und klicken Sie in der App-Leiste auf **Wieder hinzufügen**. Oder möchten Sie es gleich dauerhaft löschen? Dann klicken Sie in der App-Leiste auf **Löschen**.



Inhalte in der Leseliste suchen

Mit der Zeit wird Ihre Leseliste vielleicht etwas unübersichtlich, vor allem, wenn Sie nicht mehr benötigte Inhalte nicht löschen. Mit Hilfe des Lupensymbols können Sie nach bestimmten Inhalten anhand des Namens, der Zusammenfassung oder dem Namen der ursprünglichen App suchen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, die Inhalte nach Kategorien zu filtern und eine der Kategorien nach dem gesuchten Element zu durchforsten: Öffnen Sie durch Rechtsklick die Navigationsleiste der App und klicken Sie entweder direkt auf eine der Kategorien, um sich deren Inhalte darstellen zu lassen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Kategorien** und wählen Sie dann eine Kategorie durch Mausklick aus. Um wieder alle Elemente angezeigt zu bekommen, öffnen Sie erneut die Navigationsleiste und klicken auf die Schaltfläche **Alle Elemente**.

Kategorien umbenennen oder löschen

Möchten Sie eine Kategorie im Nachhinein umbenennen oder sogar löschen, wechseln Sie über die Navigationsleiste zur Seite **Kategorien**. Markieren Sie die betreffende Kategorie mit einem Rechtsklick, klicken Sie in der App-Leiste auf **Kategorie umbenennen** und vergeben Sie einen neuen Namen, oder klicken Sie auf **Kategorie löschen**.

15.7 Apps andocken (Snapping)

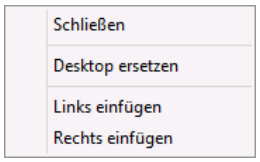
Windows 8.1 bietet Ihnen die Möglichkeit, zwei Apps nebeneinander zu verwenden, indem Sie sie am Bildschirm andocken. Dieses so genannte Snapping oder auch Snap View funktioniert aber nur bei einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Pixeln. Bei größeren Bildschirmen sind mehr als 2 Apps nebeneinander möglich.

1. Wechseln Sie zu einer der beiden Apps, die Sie nebeneinander verwenden möchten und zeigen Sie mit der Maus in die linke obere Bildschirmecke. Dort erscheint die zuletzt besuchte App und darunter erscheinen an der linken Bildschirmseite schmale Dockingleisten als Platzhalter für die weiteren geöffneten Apps.
2. Wenn Sie auf diese Dockingleisten zeigen, wird die Leiste mit allen geöffneten 8.1-Apps eingeblendet.
3. Klicken Sie dort mit der Maus auf die gewünschte App und ziehen Sie sie bei gedrückter linker Maustaste nach rechts, bis ein Teilungsbalken angezeigt wird. Lassen Sie die App los, wenn sie an der *linken* Bildschirmseite angedockt werden soll oder ziehen Sie sie noch weiter nach rechts, bis *rechts* der Balken angezeigt wird und lassen Sie dann los.

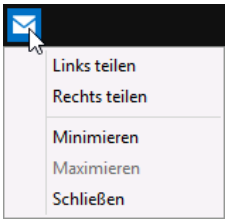
= Dockingleisten am linken Rand

Leiste mit geöffneten Windows 8.1-Apps

Oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte App und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Links einfügen bzw. Rechts einfügen.

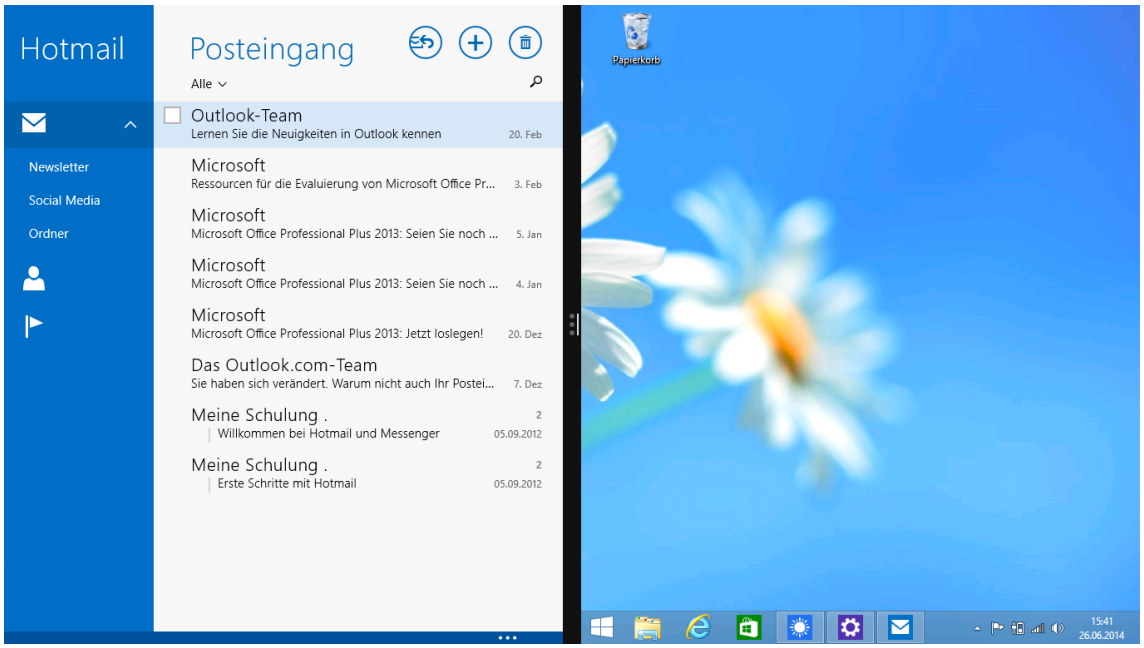


Eine weitere Möglichkeit bietet die Titelleiste der App. Zeigen Sie mit der Maus auf den oberen Bildschirmrand, klicken Sie in der erscheinenden Titelleiste links auf das kleine App-Symbol und wählen Sie Links teilen bzw. Rechts teilen:



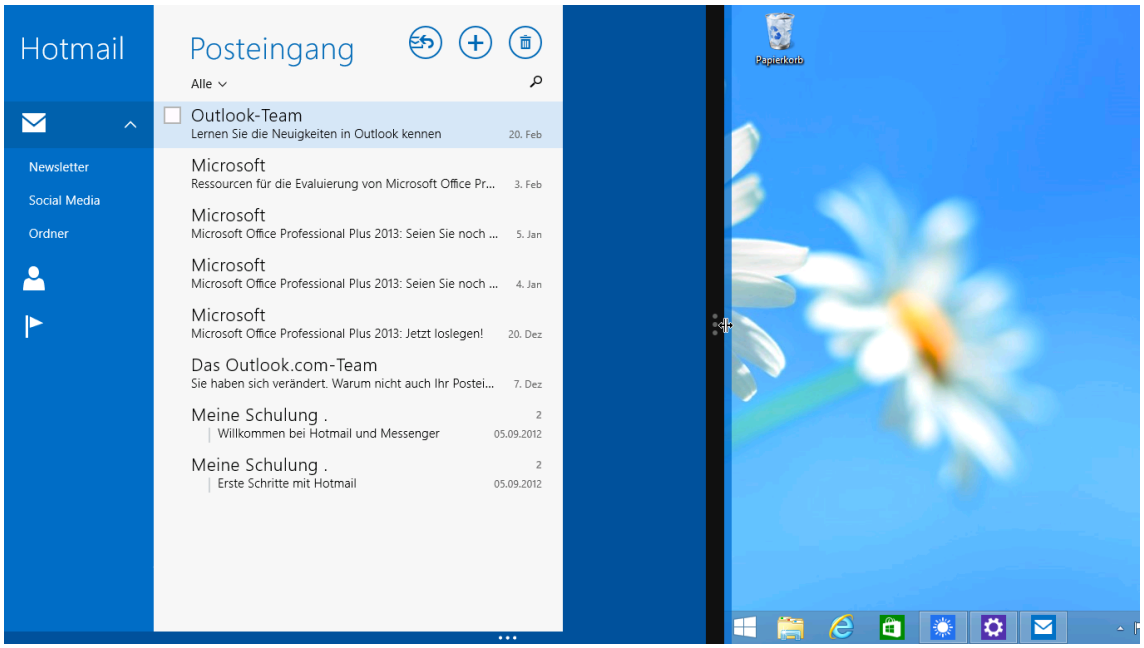
App über die Titelleiste andocken

Die angedockte App (in unserem Beispiel **Mail**) nimmt nun die Hälfte des gesamten Bildschirms ein:



Die App Mail ist neben der App Desktop angedockt

Das Größenverhältnis der beiden Apps zueinander können Sie nachträglich noch ändern. Wenn Sie im Laufe Ihrer Arbeit wie in unserem Beispiel die App **Mail** verbreitern möchten, zeigen Sie mit der Maus auf die Trennlinie. Der Cursor wird zum Doppelpfeil ⇹. Ziehen Sie die Linie bei gedrückter linker Maustaste nach rechts und lassen Sie die Maustaste bei der gewünschten Größe wieder los.



Das Größenverhältnis der Apps ändern

Auf dem gleichen Weg stellen Sie das ursprüngliche Größenverhältnis wieder her oder machen die App sogar noch schmaler.

Wechsel zu anderen Windows 8.1-Apps

Wenn Sie die linke Seitenleiste mit allen aktuellen Apps öffnen, sehen Sie nur die Apps, die Sie anstelle einer der angedockten App anzeigen lassen können. Die beiden angedockten Apps erscheinen nicht mehr in der Leiste.

Linke Seitenleiste

Am besten probieren Sie es einfach mal aus: Im obigen Beispiel sind die Apps **Desktop**, **Wetter**, **Mail** und **PC-Einstellungen** geöffnet, Sie befinden sich aktuell auf dem Desktop und die App **Mail** wird in der linken Bildschirmhälfte angezeigt. Öffnen Sie nun die linke Seitenleiste, indem Sie mit der Maus in die linke obere Bildschirmecke und dann auf die Platzhalter für die weiteren geöffneten Apps zeigen. Wie Sie sehen, werden hier nur noch die Apps **Wetter** und **PC-Einstellungen** angezeigt. Wechseln Sie zur App **Wetter**. Diese schwebt nun in der Mitte des Bildschirms über den beiden anderen Apps. Klicken Sie dann auf die App, die durch die **Wetter**-App ersetzt werden soll (z.B. **Desktop**).

Welche der beiden Apps soll ersetzt werden?

Sie können die angedockten Apps auch über die Taskleiste ersetzen, die angezeigt wird, wenn Sie die Maus aus dem unteren Bildschirmrand führen. Klicken Sie dazu auf das entsprechende App-Symbol. Über die linke Seitenleiste können Sie allerdings leichter bestimmen, welche der Apps ersetzt wird.

Andocken aufheben

Sie haben zwei Möglichkeiten, das Andocken wieder aufzuheben:

- Sie schließen eine der Apps wie auf der Seite 31 beschrieben, indem Sie mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste den oberen Rand "anfassen" und an den unteren Bildschirmrand ziehen oder
- Sie zeigen mit der Maus auf die Trennlinie, so dass der Mauszeiger zum Doppelpfeil wird. Nun ziehen Sie die Linie bei gedrückter Maustaste zum rechten oder linken Bildschirmrand von der App, die nicht mehr angezeigt werden soll.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 6
2 Datenschutz und Datensicherheit ... 7
3 Das Betriebssystem Windows 8.1 ... 8
3.1 Die Vorteile von Windows ... 8
3.2 Die Möglichkeiten von Windows ... 8
3.3 Die Tastatur ... 9
3.4 Mit der Maus arbeiten ... 10
4 Den Computer mit Windows 8.1 starten ... 11
5 Welcher Bildschirm erscheint nach dem Start? ... 15
5.1 Die Startseite der modernen Windows 8.1 Benutzerschnittstelle ... 15
5.2 Die Startseite bewegen und zoomen ... 16
5.3 Die Startseite individuell anpassen ... 17
5.4 Die Startseite aufrufen ... 22
5.5 Der Benutzername auf der Startseite ... 22
6 Der Desktop ... 23
7 Fenster im Desktop-Modus ... 24
7.1 Fensterelemente ... 24
7.2 Bildlaufleisten (Rollbalken) ... 25
7.3 Fenstergröße ... 26
7.4 Fenster mit der Maus verschieben ... 27
7.5 Fenster wechseln ... 28
7.6 Aero-Snap ... 29
7.7 Mehrere Fenster anordnen ... 30
7.8 Aero-Shake ... 31
7.9 Fenster schließen ... 31
8 Die Befehle für Desktop-Anwendungen ... 32
8.1 Die Menüleiste oder das Menüband ... 32
8.2 Kontextmenüs ... 33
8.3 Die Symbolleiste ... 34
8.4 Tasten ... 34
8.5 Windows beenden und den Computer herunterfahren ... 34
8.6 Absturz ... 37
9 Hilfe ... 39
9.1 Das Fenster Windows-Hilfe und Support ... 39
9.2 Navigationsbereich ... 40
9.3 Suchen in der Hilfe ... 41
9.4 Inhaltsverzeichnis ... 41
9.5 Support ... 41
10 Der Windows-Explorer ... 43
10.1 Das Menüband ... 43
10.2 Das Aussehen des Windows-Explorers ändern ... 46
10.3 Der Navigationsbereich ... 46
10.4 Objekte und Ordner ... 46
10.5 Ordneroptionen ... 48
11 Mit den Laufwerken arbeiten ... 50
11.1 Die Laufwerksbuchstaben ... 50
11.2 Formatierung ... 50
11.3 Immer wieder Ordner ... 51
11.4 Private und öffentliche Ordner ... 52
11.5 Die Ansichten des Inhaltsbereichs ... 53
11.6 Übung ... 54
11.7 Der Pfad und die Adressleiste ... 55
11.8 Sortierung ... 56

12 Die Dateien ... 57
12.1 Der Dateiname ... 57
12.2 Die Dateitypen ... 59
12.3 Die Eigenschaften ... 60
12.4 Dateien/Ordner umbenennen ... 62
12.5 Objekte markieren ... 63
12.6 Die Zwischenablage ... 65
12.7 Die letzte Aktion rückgängig machen ... 65
12.8 Dateien und Ordner kopieren ... 65
12.9 Dateien und Ordner verschieben ... 69
12.10 ZIP-komprimierte Ordner ... 70
12.11 Dateien und Ordner löschen ... 74
12.12 Der Papierkorb ... 75
12.13 Übung ... 76
13 Suchen, Indizierung, Favoriten, Filtern, Bibliotheken ... 77
13.1 Die Suche im Windows-Explorer ... 77
13.2 Indizierung ... 77
13.3 Die Suche optimieren ... 78
13.4 Die Suche speichern ... 81
13.5 Die Favoriten ... 81
13.6 Filtern ... 82
13.7 Bibliotheken ... 83
14 Mit Anwendungs-Programmen arbeiten ... 85
14.1 Eigenschaften der Taskleiste ... 85
14.2 Verknüpfungen ... 89
14.3 Ein Programm-Symbol auf dem Desktop einrichten ... 90
14.4 Symbole auf dem Desktop gestalten ... 93
14.5 Beispiele für Desktop-Symbole ... 93
14.6 Programme und Dateien suchen ... 94
14.7 Ein Programm (App, Anwendung) an die Windows 8.1-Startseite anheften ... 96
14.8 Autostart von Desktop-Anwendungen ... 98
14.9 Text-Editor ... 98
14.10 Ein Bild (Screenshot) in WordPad einfügen ... 100
14.11 Viren und andere Schadprogramme ... 102
15 Die Windows 8.1-Apps ... 107
15.1 Die Wetter-App ... 107
15.2 Übungen ... 111
15.3 Die News-App ... 112
15.4 Die Mail-App ... 115
15.5 Die App Reader ... 117
15.6 Die App Leseliste ... 118
15.7 Apps andocken (Snapping) ... 120
16 Systemsteuerung ... 123
16.1 Die Systemsteuerung öffnen ... 123
16.2 Das Wartungscenter ... 124
16.3 Windows-Firewall ... 125
16.4 Windows Updates ... 125
16.5 Systeminformationen ... 128
16.6 Windows Defender (Schutz vor Spyware und Virenschutz) ... 129
16.7 Automatische Wiedergabe von Wechseldatenträger ... 132
16.8 Die Eigenschaften der Uhr ... 133
16.9 Die Tastatursprache einstellen und ändern ... 134
16.10 Die Lautstärke einstellen ... 137
16.11 Weitere Objekte in der Systemsteuerung ... 138
16.12 Benutzerkontensteuerung ... 142

16.13 Druckerverwaltung ... 142
16.14 Dateien sichern (Dateiversionsverlauf) ... 146
17 PC-Einstellungen ... 148
17.1 Den Sperrbildschirm personalisieren ... 149
17.2 Apps zum Teilen auswählen ... 150
18 Netzwerk ... 152
18.1 LAN- und WLAN- bzw. WiFi-Verbindung überprüfen ... 152
18.2 Eigene Laufwerke oder Ordner freigeben ... 153
18.3 Einem Netzwerkordner einen Laufwerksbuchstaben zuordnen ... 156
19 Anhang ... 159
19.1 Die Darstellung des Bildschirms verändern ... 159
19.2 Browserwahl ... 165
19.3 Stift- und Fingereingabe am Touchscreen-Bildschirm ... 169
19.4 Tastenkombinationen ... 172
19.5 Eine Zeichensatz-Tabelle ... 174
20 Übungen 1 ... 175
21 Übungen 2 ... 176
22 Übungen 3 ... 177
23 Stichwortverzeichnis ... 178